

Odervorland

№ 4

Kurier

Ausgabe September 2016
18. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland
www.amt-odervorland.de

№ 272 ausgegeben zu Briesen/Mark
September 2016 / 23. Jahrgang



Foto: R. Kramarczyk

**Kita
Löwenzahn**

Was gibt es Neues aus der Kita „Löwenzahn“ zu berichten?

Die Grashüpfer- Gruppe war in Demnitz unterwegs und besuchte dort einen Bauernhof. Im Rahmen unseres Projektes „Berufe unserer Eltern“ begaben wir uns dieses Mal auf den Bauernhof der Familie Nickel. Pauls Papa hat uns eingeladen, ihn bei der Arbeit über die Schulter sehen zu lassen. Wir bekamen die Möglichkeit mit dem Berkenbrücker Feuerwehrbus nach Demnitz zu fahren, da die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln in diese Richtung nicht möglich ist. Paul, sein Papa, die Kühe und Kälber staunten nicht schlecht, als wir mit Blaulicht und Sirene auf den Hof fuhren. Nach der Begrüßung durften wir den Bauernhof besichtigen und viele Fragen stellen. Wir konnten uns die Stallungen, Melkanlage und die Fütterung der Tiere ansehen. Von weitem sahen wir die Maisfelder und das Futtersilo.

Herr Nickel beantwortete alle Fragen mit einer Engelsgeduld. Er selber hatte auch einige Fragen an die Kinder im Bezug auf die Bewirtschaftung eines Bauernhofes und staunte nicht schlecht, als er so viele richtige und kluge Antworten erhielt.

Unsere Kinder wollten noch wissen, warum die trächtigen Kühe so viel Stroh um sich geschart hatten und sie nichts mehr fressen wollten. Pauls Papa hat uns erzählt, dass es nicht mehr lange dauert, bis die kleinen Kälbchen zur Welt kommen werden. „Zuerst gehen die Tiere von der Herde weg und möchten alleine sein, dann hören die Kühe auf zu fressen und bereiten das Strohbett für die Kälbchen vor und warten geduldig bis es soweit ist.“ Wir hatten da weniger Geduld aber dafür umso mehr Hunger. Auf Bänken und Strohballen durften wir Melone, Gurken und rote Brause genießen. Es war himmlisch und da ließen wir uns nicht

einmal von dem Dauerregen stören, der aufs Scheunendach prasselte. Mit einem Mal geschah etwas Wunderbares, das Kälbchen wollte aus dem Bauch der Mutter, weil es ihm viel zu eng geworden war.

Leise schlichen wir uns an und durften dabei zusehen, wie so ein kleines Lebewesen auf die Welt kommt.

Die Fruchtblase war geplatzt die Vorderhufe und das kleine Näschen des Kälbchens war schon zu sehen. Die Kuh musste sich nach der ersten Anstrengung ein wenig ausruhen und der Landwirt Herr Nickel hat uns genau erklärt, wie es weitergeht und hat uns gebeten besonders leise zu sein, damit das kleine Kälbchen sich nicht erschreckt.

Mutig und besonnen half Pauls Papa dem kleinen Kälbchen auf die Welt und da es ein Bullenkälbchen war, bekam es von den Kindern gleich den Namen „Bully“. Die Mutter leckte dem kleinen Kälbchen mit seiner rauen Zunge das Fell trocken. Das war ein beeindruckendes Erlebnis, welches wir so schnell nicht



Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

wieder vergessen werden. Wir hoffen sehr, dass dieser landwirtschaftliche Betrieb uns noch lange erhalten bleibt, um den Kindern die Arbeit eines Landwirtes näher zu bringen



und den Kindern zu vermitteln, dass Milch aus lebendigen Tieren und nicht aus dem Supermarkt kommt. Es ist auch die Frage, ob wir mit den Kindern eine Massentierhaltung von tausenden eingesperrten Tieren sehen wollen!

Wir durften noch eine Weile auf den aufgetürmten Strohbällen toben, uns verstecken, Geschichten erzählen und Spiele spielen, bis es Zeit für Grillwurst, Brot und Ketchup war.

Als wir uns für die Rückfahrt rüsteten stellte sich das kleine Bullenkälbchen hin und verabschiedete sich von uns mit einem leisen „muh“.

Es bedanken sich alle Grashüpfer und Erzieher der Kita „Löwenzahn“ für den wunderbaren Tag.

D. Schmidt und B. Kusatz



LINDEN APOTHEKE
APOTHEKER Andreas Scholz

Bahnhofstr. 29 A
15518 Briesen / Mark
Tel. 033607 / 5233
Fax 033607 / 59744
E-Mail: apotheke-briesen@web.de

Venen-Mess-Aktion!

Vom 12.09. - 17.09.2016

- Stehen oder sitzen Sie in Ihrem Beruf mehr als 8 Stunden täglich?
- Sind Sie momentan schwanger oder haben vielleicht schon mehrere Schwangerschaften hinter sich?
- Leidet Ihre Mutter oder Ihr Vater an Krampfadern?
- Oder sind Sie übergewichtig?



Wenn Sie eine oder sogar mehrere dieser Fragen klar mit Ja beantworten können, sollten Sie sich dringend um ihre Beine kümmern. Denn damit haben Sie ein erhöhtes Risiko, an Krampfadern zu erkranken. Klarheit über den Gesundheitszustand Ihrer Beine schafft letztendlich nur eine Venen-Messung: **Eine Messung kostet nur 2,50 €.** Mittels eines modernen Diagnose-Geräts (Licht-Reflexions-Rheographie) wird die Funktion der Venen aufgezeichnet. Die Messung selbst tut nicht weh, dauert nur wenige Minuten und wird vom Apotheken-Fachpersonal durchgeführt.

Damit wir Zeit für Sie haben, bitten wir um Terminabsprachen.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.	8.00 bis 13.00 Uhr	und	14.00 bis 18.00 Uhr
Mi.	8.00 bis 12.00 Uhr		
Sa.	8.30 bis 11.00 Uhr		

Ihre Apotheke vor Ort

11. Heinersdorfer Schlachtfest

Sonntag, den 4. September 2016 ab 10 Uhr

auf der Wiese am Landschlachthof Lehmann

Schauschlachten mit Schätzen des Schlachtgewichts

Eintritt frei!



Händler der Region können sich gern anmelden!

Parkgebühr 1 €

Tempelberger Weg 1b · 15518 Steinhöfel/OT Heinersdorf
Telefon: 03 34 32 / 7 05 38

www.landschlachthof-lehmann.de

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen - Verkauf des neuen „Familienpass Brandenburg“ im Sekretariat -

Hinter dem Heizhaus steht ein Schrottkontainer, in den Anwohner zugunsten des Fördervereins Schrott spenden können!

- 01. und 02.09.16 13:00 - 18:00 Uhr Schulbuchverkauf
- 03.09.16 10:00 Uhr Einschulung in der Turnhalle
- 05.09.16 erster Schultag
- 05.09. bis 09.09.16 Projekte zur Klassenbildung und Methodenkompetenz

Attraktive Wohnungen im Ortsteil Heinersdorf

Ahornring 22 - *ruhig, hell und modern, in Seenähe* - preiswertes Wohnen

Wohnung 1:	ca. 73,26 m ²	Kaltmiete:	385 €
	2 Zimmer	Nebenkosten:	100 €
	1 Wohnküche	Gesamtmiete:	485 €
	großer Balkon	Bezugsfrei ab	ab sofort
Wohnung 2:	ca. 58,20 m ²	Kaltmiete:	270 €
	1 Wohnzimmer	Nebenkosten:	80 €
	1 Schlafzimmer	Gesamtmiete:	350 €
	franz. Balkon	Bezugsfrei ab	ab sofort





Sie interessieren sich für eine dieser Wohnungen oder haben eine Nachfrage? Herr Grawunder wird Ihnen als Ansprechpartner der Hausverwaltung Richter gern alle Anfragen beantworten.

Hausverwaltung Richter • Ernst Thälmann Str. 118 • 15517 Fürstenwalde • Telefon: 03361-33461 • E-Mail: grawunder@richter-hv.de



**TAGESPFLEGE
IM SCHLAUBETAL**

Inhaber: Christian Zeumer
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose
Telefon:
[033606] 78 63 05
Telefax:
[033606] 78 63 21
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08.00 Uhr – 16.00 Uhr

Lernen Sie uns bei einem Schnuppertag kennen!

Unsere Leistungen:

- Abholung und Rücktransport von/ab der eigenen Haustür
- Betreuung von 08.00 bis 16.00 Uhr
- abwechslungsreiche Tagesgestaltung
- gemeinsames Frühstück und Mittagessen getreu dem Motto „gemeinsam statt einsam“
- vielfältige Ausflüge

Inhaberin: Bianca Zeumer
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose
Telefon:
[033606] 78 63 06
Telefax:
[033606] 78 63 21

Bitte um telefonische Terminabsprache.



**Hand in Hand
EXPRESS**

Ihr Fahrdienst im Schlaubetal, Ihr Weg ist unser Ziel!

Unsere Leistungen:

- Fahrten für gehfähige sowie gehunfähige Patienten (Rollstuhlfahrer)
- Arztfahrten
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen/Operationen im Krankenhaus
- zur stationären Aufnahme ins Krankenhaus
- Entlassungen aus dem Krankenhaus
- Fahrt zur Chemo- oder Strahlentherapie
- Fahrt zur Dialyse
- Verlegungen

Aktuelles:

Von A nach B mit dem Fahrdienst „Hand in Hand Express“

Sei es zum Arzt für ambulante Behandlungen, zur Chemo- oder Strahlentherapie, Fahrten zur Dialyse oder jeweilige andere Fahrten, Ihr Fahrdienst „Hand in Hand Express“ bringt Sie von A nach B.

Patienten mit einer Pflegestufe werden von ihrer Krankenkasse unterstützt.

Privatfahrten, wie zum Beispiel zum Einkaufen oder zum Flughafen, sind auf eigene Kosten natürlich auch möglich.

Wir können Fahrten für gehfähige Patienten sowie für Rollstuhlfahrer anbieten.



Unser modern ausgerüsteter Sprinter verfügt über eine spezielle Einrichtung zum Rollstuhltransport. Bequemes Ein- und Aussteigen wird

durch eine Zusatzvorrichtung garantiert.

Wenn Sie die Angebote unseres Fahrdienstes nutzen möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Bianca Zeumer oder Constanze Burkert.

Beide sind erreichbar unter der Rufnummer 033606-786306.

Getreu unserem Motto „Ihr Weg ist unser Ziel“ bringen wir Sie sicher und bequem an Ihren Zielort.

Ihr Fahrdienst „Hand in Hand Express“

5. Kinder-Kunst-Klamauk

Am 19.07.2016 trafen sich alle Kinder der Grundschule und aus den Kitas des Amtes Odervorland zum 5. Kinder-Kunst-Klamauk in der Landgalerie von Karl Witzleben in Petersdorf. Zunächst begrüßte Frau Standhardt alle Gäste und dankte allen Helfern und Sponsoren – Sparkasse Oder-Spree, E.DIS AG, EWE AG, FWA mbH, die sich an der Vorbereitung und Durchführung der Stationen engagiert beteiligt hatten. Ein besonderes Dankeschön sprach sie Herrn Witzleben aus. Er ist Besitzer der Galerie

Auch sportlich gab es viel zu erleben, z.B. Tischtennis spielen, bei der Feuerwehr Briesen (M) mit Wasser auf Bälle zielen, sich beim Boccia ausprobieren, im Schach siegen und vieles mehr. Schick frisiert wurden Kinder von Schülern der Oberschule Briesen (M) der FAW gGmbH und toll geschminkt von Frau Steinborn und Frau Steppke, selbst Nägel wurden frisch lackiert. Den Durst und Hunger löschten von den Kitas selbstgebackene Waffeln und Kuchen, zum Mittag Würstchen mit Brot sowie Wasser aus der Wasserbar der FWA mbH und auch rote Brause.

und führte zum 5. Mal diesen Kinder-Kunst-Klamauk durch.

Traditionsgemäß begann dieser mit dem Aufsteigen der Friedenstauben von Frau Alter.

Alle Kinder hatten viel Spaß, weil sie u.a. an den verschiedenen Stationen Buttons selbst herstellen, als Sprayer Graffiti-Beutel in verschiedenen Designs gestalten, Luftballons mit Kartengrüßen in die Welt schicken, Linolstempel nach eigener Idee anfertigen, Armbänder designen, Papierflieger basteln, an einem großen Mosaik mitarbeiten konnten.

Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungszeiten	▶	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
		Do	08.00 - 18.00 Uhr	
		Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com

Natürlich schauten sich viele Kinder auch die von ihnen gemalten Bilder an. Als Andenken bekam jedes Kind eine Holzplastik - einen Glücksbringer sozusagen. Diese hatte Herr Witzleben mit viel Liebe vor Wochen gefertigt.

Zum Abschluss gab es noch ein kleines Programm, die Hip-Hop-Tänzer von Marcel Schieber und Schüler der Klassen 5 und 6 erfreuten das Publikum mit coolen Tänzen, Schüler der 1a und 1b sangen das Lied vom Ich und tanzten die Jahresuhr.

Mit vielen neuen Eindrücken fahren alle in ihre Einrichtungen und werden ganz sicher bis September noch mal mit ihren Eltern wiederkommen, um ihre Bilder zu bestaunen.

U. Wegener
Grundschule Briesen



KRABELGRUPPE

Nächster Termin: 13.09.2016

Verantwortlich: Susan Heinze

Wann: wöchentlich, dienstags / 9.30 Uhr - 10.30 Uhr

Wo: Kita „Kinderrabatz“ Briesen, Turnraum

Extra: 1x monatlich je 1 Bildungsangebot für Eltern und Kinder

Viel Spaß!

Susan Heinze

Koordinatorin Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark)



Herzlich Willkommen
zum
Krümeltreffen
in der Kita
„Abenteuerland“
Pillgram
jeden ersten Dienstag im Monat
von 15.30 - 16.30 Uhr
im Obergeschoss der
Kinderkrippe
Voranmeldung erwünscht!
Tel.: 033608 213

• Kita „Kinderrabatz“

Schmecken, Sehen, Fühlen

Mit unserem diesjährigen Sommerprojekt „Mit allen Sinnen“ starteten wir in den Sommer. Den Auftakt machte unsere Zauberer Janosch der die Kinder Sachen schmecken und Gegenstände erfühlen ließ. In der ersten Woche drehte sich alles um das Schmecken. Die Kinder hatten die Möglichkeit blind zu essen und zu trinken. Zuerschmecken sowie sich Süß und Sauer unterscheidet. Die zweite Woche stand ganz im Zeichen des Sehens. Fleißig wurden die abgebildeten Gegenstände im Garten gesucht. Farbbrillen für einen anderen Durchblick gebastelt. Zu guter Letzt konnten sich die Kinder in der dritten Woche mit dem Fühlen auseinander setzen. Bei der Körperbemalung konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Mit vielen neuen Eindrücken ging es dann in die wohlverdienten Sommerferien.

Die Kinder und Erzieher der AWO Kita Kinderrabatz



• Kita Berkenbrück

Liebe Eltern,

wir begrüßen Sie und ihr Kind gern täglich, von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr zum gemeinsamen Spielen in unserer Kita „Löwenzahn“.

Wir bitten Sie, um eine telefonische oder gern auch persönliche Voranmeldung, so dass wir optimal den Vormittag für Sie planen und gestalten können.

Telefon: 033634/277

Wir freuen uns auf Sie und ihr Kind.

Ihr Kita-Team

Kunst ist wichtig und macht Spaß!

Am 12.7.2016 fuhr die Klasse 5 in die Landgalerie von Herrn Karl Witzleben. Dort bereiteten sie den Kinder-Kunst-Klamauk vor. Herr Witzleben war froh, dass viele Holzlatten montiert wurden. Die Mädchen beschrifteten alle Bilder, die die Kitas und die Grundschule dort ab 19.7.16 präsentieren möchten. Natürlich gab es auch ein tolles Frühstück und kleine Pausen, in den wir Fußball und Schach spielten. Alle Schüler der Klasse 5, Frau Wegener, Frau Marquart und Herr Schwand danken Herrn Witzleben für diesen erlebnisreichen Tag. Und nun wünschen sich alle Beteiligten einen tollen Kinder-Kunst-Klamauk am 19.7.2016 und Herrn Witzleben noch viele schöne Ausstellungen in seiner Galerie! Ein Besuch lohnt sich immer wieder!!

U. Wegener

Klassenlehrerin Kl. 5 der Grundschule Briesen



Am Samstag, den 16.07.2016, fand das **2. Schwangeren-Café** im AWO

Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark) statt. Ganz herzlich waren werdende Mamas und Papas aus der Umgebung sowie aus meinen Kursen Aquatraining für Schwangere am Klinikum Frankfurt (Oder) eingeladen.

Jeder konnte eine leckere Kleinigkeit beisteuern. Ich freute mich sehr über die rege Teilnahme: sechs werdende Mamas und so gar ein werdender Papa sind meiner Einladung nach Briesen gefolgt.



© Susan Heinze

Unser aktuelles Thema lautete „**Signale des Babys**“: Auch Babys haben schon viel zu sagen. Sie können sich zwar noch nicht mit Worten verständigen, aber sie können auf ihre Weise ausdrücken, was sie wollen und wie sie sich fühlen - mit dem ganzen Körper, mit Lauten, Gesten oder Blicken. Damit Mama und Papa besser verstehen, was ihnen ihr Baby mitteilen möchte, haben wir uns einzelne Filmsequenzen zu den Bereichen Hören, Schreien, Schauen, Laute, Mimik, Gefühle, Hände und Füße gemeinsam angeschaut.

„**Signale des Babys - Ein filmisches Lexikon der Babysprache**“ - ein Projekt aus Filmen, YouTube-Kanal und DVD wendet sich an Eltern, die ihr Baby besser verstehen wollen. Die über 100 Spots sind zu acht Themen zusammengefasst. Dazu gibt es acht Informationsfilme und eine zusätzliche Einführung in das Thema.

„Signale des Babys – Ein filmisches Lexikon der Babysprache“:
<https://www.youtube.com/channel/UCih9W5cmpjtz9tp9yTgZbcQ>

Wichtige Infos für (werdende) Eltern in Arabisch und Deutsch:
https://www.youtube.com/channel/UCnQMfqtYGGMZ8vFx_ohwzYw

Wichtige Infos für (werdende) Eltern in Türkisch:
https://www.youtube.com/channel/UC_13iGiunrXiNqa35Tlij2A

Wichtige Infos für (werdende) Eltern in Englisch:
https://www.youtube.com/channel/UCFkDQ_Ux2SntKX0osHq4s6A

Susan Heinze
Koordinatorin
Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark)

Sicher auf dem Schulweg: Elternbrief 37 (5 Jahre, 10 Monate)



Wenn die Schule Ihres Kindes in fußläufiger Entfernung liegt, werden Sie es allmählich darauf vorbereiten, diesen Weg alleine oder mit anderen Kindern zu gehen. Zwar

werden Sie es in der ersten Zeit vermutlich begleiten, aber auf Dauer ist der allein bewältigte Schulweg für Ihr Kind ein wichtiger Schritt zur Selbstständigkeit. Grundsätzlich gilt: Der Schulweg sollte nicht der kürzeste, sondern der sicherste Weg sein.

Suchen Sie die günstigsten Stellen zum Überqueren der Straßen aus. Eine Ampel oder ein Zebrastreifen ist immer einen Umweg wert. Wo es das nicht gibt, wählen Sie eine Stelle aus, wo die Straße nach beiden Seiten gut zu überblicken ist.

Üben Sie immer wieder, dass man nur über die Straße gehen darf, wenn man gut sieht und gut gesehen werden kann. Also: Niemals hinter einem geparkten Auto auf die Straße laufen!

Üben Sie mit Ihrem Kind, zuerst nach links, dann nach rechts – und noch mal nach links zu schauen, bevor es auf die Straße geht. Suchen Sie zusammen einen Baum, eine Laterne oder ein Geschäft in ausreichendem Abstand zu seinem Übergang aus – solange das Auto noch dahinter ist, kann man übergehen.

Wird Ihr Kind auch an all das denken? Es wird Ihnen beiden Spaß machen, sich eine Zeit lang vom Kind „führen“ zu lassen. Passt es gut auf? Lässt es sich leicht ablenken? Sicher ist es erst, wenn es selbst im eifrigen Gespräch automatisch das Richtige tut: Stehen bleiben, gucken, abwarten, losgehen. Übrigens: Mit leuchtend farbigen Kleidungsstücken, mit heller Schulumütze und „Katzenaugen“ wird Ihr Kind besser gesehen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda, Elternbriefe Brandenburg



Begleiteter Treff für werdende Mamas in jedem Trimester und werdende Papas

3. Schwangeren-Café

Sie werden Mama und Papa?
- HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH -

Mit der Schwangerschaft tritt eine große Veränderung für Sie als die werdenden Eltern ein. Neben der Vorfreude auf das Kind kommen auch viele Fragen auf. Das Schwangeren-Café bietet die Möglichkeit, sich bei Getränken und Snacks mit anderen Paaren in entspannter Runde auszutauschen.

Natürlich können Mamas und Papas auch alleine kommen. Leckere Kleinigkeiten können gern beigesteuert werden.

Bei Interesse bitte kurz melden,
auch Eltern mit Neugeborenen sind herzlich eingeladen:
Susan Heinze 0177 / 25 878 96

WANN? Samstag, 17.09.2016, ca. 15 - 17 Uhr
WO? Eltern-Kind-Zentrum (Kita „Kinderrabatz“) Petershagener Straße 23 15518 Briesen (Mark)
GAST: Frau Yvonne Linke Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Stillberaterin IBCLC

- Das Angebot ist kostenfrei -





Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Pillgram

Die Mitgliederversammlung für das Jahre 2015/2016 findet am Freitag, dem 23.09.2016 um 18 Uhr un der Gaststätte „Am Anger“ in Pillgram statt.

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Pillgram sind dazu eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes Finanzbericht und Haushaltsplan
3. Bericht des Rechnungsprüfers
4. Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
5. Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2016/2017
6. Bestätigung der Rechnungsprüfer
7. Sonstiges
8. Schlusswort/Schließung der Versammlung

Im Anschluss erfolgt die Auszahlung der Jagdpacht und es werden Speisen und Getränke gereicht.

H. Molter
Jagdvorsteher

Zuschüsse für Vereine der Gemeinde Jacobsdorf

In diesem Jahr stellt die Gemeinde Jacobsdorf Haushaltsmittel zur Förderung der Vereinstätigkeit (50,- € je eingetragener Verein) bereit.

Formlose Anträge reichen Sie bitte bis zum 31. Oktober 2016 im Amt Odervorland, Frau Boeck, e-mail: amt-odervorland@t-online.de, ein.

Dr. D. Gasche
ehrenamtl. Bgm. Jacobsdorf

Einladung zur Genossenschaftsversammlung -Waldfest der Jagdgenossenschaft Kersdorf

Das Waldfest findet am 17. September 2016 um 15 Uhr im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung nach §16 Abs. 2 der Satzung
 3. Wahl des Kassenführers
 4. Bericht der Pächtergemeinschaft zum Ablauf des Jagdjahres 2015/2016 mit Ausblick ins laufende Jagdjahr
 5. Auszahlung des Jagdreinertrages
 6. Gemütliches Beisammensein in alter Tradition
- Auch Kinder von Jagdgenossen sind herzlich willkommen.

Christoph Hansel
(Jagdvorsteher)

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 09.08.2016 liegen zur Abholung bereit.

Aus dem 100-jährigem Kalender

September: 1. - 13. herrlich schön, warmes Wetter. 14. - 20. kühleres, herbstliches Wetter mit Regen. 21. - 26. schönes lustiges Wetter. 27. - 30. es fällt Regen, trübe.



• Buchtipp

Von Anton bis Zylinder

hieß das Kinderlexikon aus der DDR, das seit den 1960er Jahren wohl in fast jedem Kinderzimmer im Bücherregal stand. „Warum? Wehalb? Wieso?“, ein Frage-und-Antwort-Buch für Kinder ist 1980 erschienen. Fragen wie „Warum zittere ich, wenn ich friere?“, „Wie sind die Märchen entstanden?“ und „Wer hat das Fahrrad erfunden?“ werden hier mit Text und bunten Illustrationen für Kinder ab 9 Jahre beantwortet.

Weitere Wissensbücher aus dem Kinderbuchverlag beschäftigen sich mit der Frage nach der Abstammung und Entwicklung des Menschen, mit geologischen Vorgängen in verschiedenen Erdzeitaltern oder mit der Frage, was der Mensch am Südpol sucht. „Wusstest du, dass es im menschlichen Gehirn über 100 Millionen Nervenzellen gibt? Oder, dass alle Blutgefäße des Körpers aneinander gereiht zweimal um die Erde reichen würden?“ Antwort auf diese und andere Fragen gibt es in dem Buch „Der menschliche Körper“. Über 200 farbige Fotos geben faszinierende Einblicke in das Körperinnere.

Leseanfänger können erfahren „Wie das Rad ins Rollen kam“. „Einst war die Erde sehr groß – bis die Menschen das Rad erfanden und immer weiter und öfter auf Reisen gingen“. Das Buch enthält auch ein Frage-und-Antwort-Spiel zum Thema Rad.

Mit der heimischen Natur, dem Leben auf Feld und Wiese, im und am Wasser, in Wald und Park und Hecken werden Kinder in der „Naturschutzfibel“ bekannt gemacht. Ebenfalls heimische Tiere, Schmetterlinge, Käfer und Schnecken, Eichhörnchen, Marder, Igel, Maulwurf und andere, werden im „TierBuch“ vorgestellt. Wo und wie leben sie?

Ältere erfahren etwas über „Das Geheimnis der Magdeburger Halbkugeln“ und den alten Traum der Menschheit, Gold künstlich herzustellen. Um die Entwicklung der Chemie geht es in „Die Entdeckung des Unsichtbaren“ und um ein Kraftwerk auf Stelzen, Siedler im Meer und Wasser für den Schwarzen Sand in „Abenteuer Wissenschaft“.

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84.

Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Im Internet unter www.booklooker.de/versos/

Gabriele Lehmann

Der RFV Madlitz-Vorwerk 2011 e.V. informiert:

Es war ein wenig ruhig um uns im ersten Halbjahr 2016. Grund dafür waren umfangreiche Umstrukturierungen auf Axels Pferdehof zum Beginn des Jahres. Pferdepension und Schulpferde gibt es dort nicht mehr. Die Pferdeboxen werden jetzt ausschließlich an Selbstversorger vermietet und Reitunterricht ist nur noch auf dem eigenen Pferd oder der Reitbeteiligung möglich. Unter diesen Umständen konnten wir leider nicht alle Vereinsmitglieder halten, haben aber auch neue Mitglieder begrüßen können.

Und wir waren nicht untätig:

Damit nicht jeder jeden Tag auf dem Pferdehof sein muss, haben Pferdebesitzer und Reitbeteiligungen die Abteilung Stallgemeinschaft gegründet. Hier organisieren nun zur Zeit 17 Mitglieder gemeinsam die tägliche Versorgung der Pferde von der Futterbeschaffung bis zum Ausmistern. Es ist nicht immer für jeden einfach, die Versorgung der Pferde mit Familie und Beruf/Schule zu vereinbaren, aber wir sind auf einem guten Weg.

Unsere Mädels Laura, Tami, Kristin und Mandy waren fleißig auf Reitertagen und Turnieren unterwegs und brachten von dort so manche Schleife mit. Glückwunsch und macht weiter so! Aber auch unseren 5. Vereinsgeburtstag haben wir bereits vereinsintern gefeiert. Wir trafen uns im Juli in Müllrose zum Kanufahren. Mit 8 2er-Kajaks machten wir uns auf den „Wasser-Weg“, wobei einige von uns nicht nur vom Schwimmen ganz schön nass wurden. Anschließend ließen wir den Tag in Alt Madlitz beim Grillen ganz gemütlich ausklingen.

Anfang August lud Trainerin Kathrin unsere Kinder dann zum Trainingslager auf Axels Pferdehof ein. Höhepunkt dieser 4 Tage war neben dem täglichen Reitunterricht der Kreativ-Nachmittag. Hier



decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

durften die Kinder sich selbst und ihre Pferde mit Fingerfarben bemalen und anschließend ohne Sattel reiten. Vielen Dank Kathrin! Und das haben wir in diesem Jahr noch vor:

Am 11. September 2016 werden wir im Rahmen von NaturKultur 2016 gemeinsam mit den Voltigiergruppen des PSV Silberregen Oder-Spree e.V. das Programm am Wasserwerk in Briesen gestalten.

Und am 24. September 2016 laden wir anlässlich unseres 5. Vereinsgeburtstages ab 13 Uhr ganz herzlich zum „Tag der offenen Tür“ auf Axels Pferdehof ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und ein paar kleine Reitvorführungen bereiten wir auch vor. Und natürlich bieten wir für die kleinen Pferdenarren wieder geführtes Ponyreiten an.

„Happy Birthday & Helau – 30 Jahre JCV“

Der Jacobsdorfer Carnevalsverein feiert in diesem Jahr seine 30. Saison.

Aus diesem Anlass findet am 12.11.2016 ein großer Jubiläumsumzug und unsere Festveranstaltung in Jacobsdorf statt.

Alle Karnevalisten sind jetzt dabei die Saison vorzubereiten.

Wir suchen noch Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer die in den Tanzgruppen mitmachen und Spaß am närrischen Treiben haben.

Am 07.09.2016 findet die erste Probe unserer Kindertanzgruppe statt.

30. Jahre JCV diese Saison wollen wir natürlich besonders gestalten dafür benötigen wir auch finanzielle Unterstützung.

Wenn Sie uns helfen wollen, über eine Spende freuen wir uns riesig unsere Konto/IBAN bei der Sparkasse ist: DE81 1705 5050 3503 0398 63

Es grüßen die Mitglieder des JCV mit einem dreifachen Jacobsdorf Helau

Gerald Hoffmann

Waldcamp 2016

Spannung, Spiel und Spaß

Vor 4 Jahren habe ich als Begleitung meines Enkels das erste Mal am Waldcamp teilgenommen.

Mein Eindruck und meine Begeisterung waren enorm. Was hier für Kinder zum Nulltarif auf die Beine gestellt wird, ist einfach spitze. Ein 3-tägiges Schlaraffenland mit Essen, Trinken, Spielen, Preisen und vielen anderen Überraschungen, fast rund um die



Uhr. Nun sind die Enkel schon etwas größer und benötigen Oma nicht mehr als Begleitung.

Trotzdem freue ich mich jedes Jahr auf die Veranstaltung und helfe nun schon das 2. Jahr als Gruppenbetreuer.

Auch in diesem Jahr wurde wieder alles getan, um den Kindern Freude und Spaß zu bieten. Ein rundum sorglos Paket für alle Kinder mit Ponyreiten, Trampolin, Badepool, Lagerfeuer, Karus-

sell, Disco und und und für jeden war wirklich etwas dabei.

Zu Gast waren wieder Kinder aus anderen Nationen wie Polen, Tschechien, Mongolei und Syrien.

Unter dem diesjährigen Motto „Karneval der Tiere“ entstanden wieder zahlreiche Stationen mit Geschicklichkeits-, Denk- und Wissensaufgaben. Für die rege Teilnahme wurden alle Kinder mit zahlreichen Preisen belohnt. In unserem Team waren leider zwei Kinder zum anstehenden Fußballturnier ausgefallen.

Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 212,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 212,-	€/t
Steinkohle 40/80 mm	(Premiumqualität)	ab 245,-	€/t
Hartholz-brikett		ab 215,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

*In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder...
Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling*

Um unsere Mannschaft vollzählig zu bekommen, haben wir uns 2 Kinder aus Polen und Tschechien ausgeborgt.

Es war toll anzusehen wie offen und herzlich die Kinder miteinander umgehen.

Dies spiegelt den Grundgedanken des Waldcamps wieder „Für Toleranz und friedliches Miteinander“.

Ich kann mir nur wünschen und hoffen, dass diese seit 24 Jahren bestehende Tradition zum Wohle und zur Freude unserer Kinder noch lange bestehen bleibt und die vielen Sponsoren und Förderer auch weiterhin ihre Unterstützung anbieten.

Ein großes Dankeschön auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer vor Ort, die stets im Einsatz waren, um alle 280 Kinder und Betreuer zu verpflegen und zu verwöhnen.

Ich ziehe meinen Hut vor euch einfach nur Klasse!!!!

Elke Wolf aus Jacobsdorf

Musik trifft Malerei

Musik ist Sinne und Geist beanspruchend, vereinnahmend, vor allem für die Interpreten. Da bleibt es manchmal nicht aus, dass ein Ausgleich gewählt wird, der dem Musik-Ausübenden notwendige Entspannung und Erholung in einem anderen Metier verschafft.

Die in Lich/Hessen geborene Mezzosopranistin Amira Elmadfa, sonst auf Konzert- und Opernbühen in Österreich, der Schweiz und Deutschland zu erleben, fand in der Malerei, im Umgang mit Farben ihren Inspiration und Kraft verschaffenden Ausgleich. Außerdem besitze ein Bild im Vergleich zum Gesang zudem einen entscheidenden Vorteil: es überdauere den flüchtigen Moment und verfüge letztlich über mehr Halbwertszeit.

„Der Ton, den ich von mir gebe, verflüchtigt sich und ist Geschichte. Bei einem Bild ist das anders, das läuft nicht so schnell weg“, sagt Amira Elmadfa und lacht.

Es sei in lustvolles Austoben, ja geradezu ein Matschen. Und dafür benötige sie keinen Pinsel.

Den habe sie irgendwann einfach weggelassen, um einen unmittelbaren Kontakt zu haben.

Sie trägt die Farbe direkt mit ihren Händen auf die Leinwand auf, fühlt sich in den Entstehungsprozess geradezu hinein und geizt dabei nicht mit dem Material, zieht sich jedoch Handschuhe dafür über.

In geballter Form und bisweilen expressiv darf sich das Aufgetragene gebärden, okkupiert dabei entschlossen die Fläche und bahnt sich seinen Weg, bis das Ganze zu einem intensiven Farbrausch mutiert. Und das ist auch so gewollt, schließlich lautet ihr Credo „Die Farbe den Raum zurückerobern lassen“.

Was jedoch das eigentlich Faszinierende für die 34-jährige Künstlerin ist, sei der tatsächliche Entstehungsprozess, das quasi Werden eines Bildes. Da könne sie sich durchaus hineinsteigern.

Als Selbstschutz, damit sie nicht immer und immer wieder etwas ändert, verwende sie bevorzugt Acryl-Farben, da diese schneller trocknen würden.

„Ein paar meiner Bilder sind auch mit Öl gemalt, doch dann habe ich noch Ewigkeiten daran herumgewerkelt“, so Amira Elmadfa über ihr malerisches Schaffen, das ja in gewisser Weise der Gegenentwurf zu ihrer Tätigkeit als Opernsängerin darstellt.

„Die Malerei habe ich für mich allein, dabei bin ich auf mich selbst zurückgeworden. Auf der Bühne bin ich Bestandteil einer Öffentlichkeit“, sagt die in Wien aufgewachsene Künstlerin.

Die Arbeit im Atelier und vor der Staffelei sein ein super Ausgleich zu ihrem eigentlichen Broterwerb.

Doch die permanente Arbeit im stillen Kämmerlein könne sie sich auf Dauer nicht vorstellen.

Da würde sie dann doch bald die Bühne vermissen.

Sie habe sich von klein auf mit Kunst befasst. „Das Malen und Sehen war schon immer eine große Leidenschaft von mir“, sagt sie. Vielleicht, wenn auch nicht bewusst, sei ihr Schaffen vom großen Hermann Nitsch aus Wien und dessen fast schon dionysischen Farbgelagen beeinflusst. Aber eher am Rande. Beeindruckt zeigt sie sich indes von der stilistischen Vielfalt und Freiheit eines Gerhard Richters.

Werke ihres bildnerischen Schaffens sind nun in einer Ausstellung „Musik trifft Malerei“ in der Landgalerie Mark Brandenburg von Samstag, den 13. August bis Sonntag, dem 28. September 2016 zu sehen. Die Landgalerie Mark Brandenburg ist zu finden in der Briesener Straße 2, 15236 Jacobsdorf/OT Petersdorf und unter der Rufnummer 033608 49089 zu erreichen. Geöffnet ist sie am Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11.00 – 17.00 Uhr.

650 Jahre Biegen Dorffest war ein voller Erfolg

Bei sehr gutem Sommerwetter feierten wir am 23.07.2016 in Biegen unser diesjähriges Dorffest anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung vor 650 Jahren.



Der Umzug durch unseren gesamten Ort, an dem sich viele Einwohner und Gäste zu Fuß, mit einem Pferdewagen oder historischen Landmaschinen beteiligten, eröffnete unser Fest. Alle Teilnehmer bekamen von den Zuschauern viel Applaus.

Mit leckerem Kuchen, einer Tasse Kaffee und zünftiger Blasmusik von den Oderbruchern ging das Fest danach am Dorfgemeinschaftshaus weiter. Am Nachmittag unterhielten der „Happyclown“ und Gesangstar „Elisa“ mit ihren Programmen die zahlreichen Gäste. Sehr gut kam das Kinderprogramm mit Clownäse „Olivia“ an.

Bis in die späte Nacht wurde dann kräftig das Tanzbein geschwungen, wobei DJ Achim für eine super tolle Stimmung sorgte. Der Höhepunkt des Abends war das professionelle Bühnenprogramm der MDR-Partyshowband „Two 4 Fun“, deren Auftritte mit anhaltendem Applaus honoriert wurden.

Vielen Dank sagen wir Dennis Kaiser für das Catering und die



Getränke. Bedanken wollen wir uns außerdem bei den fleißigen Kuchenbäckerinnen und den Helfern Lisa, Laura, Lilo Steinborn, Mike-Peter Gedicke (Organisator des Umzuges), Dagobert Molter (Lichtgestaltung des Festplatzes) und Wilfried Blume. Außerdem bedanken wir uns bei der Eventagentur HappyDays und den Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr, speziell bei Matze Gasa.

Für die Unterstützung bei der Planung des Festes danken wir dem Amtsdirektor Peter Stumm und den Mitarbeitern des Amtes Odervorland.

Der Ortsbeirat

• Berkenbrück

Sommerfest im Haus Jona

Am 22.07.16 lud die Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit autistischer Spektrumsstörung „Haus Jona“ zum 2. Sommerfest ein.

Wochenlang liefen die Planungen hierfür und die Bewohner halfen fleißig beim Gestalten der schönen Sommerdekoration mit. Bei leckeren selbstgemachten Kuchen, Salaten und Zuckerwatte sowie Deftigem vom Grill ließen es sich alle gut gehen. Mit einer großen Hüpfburg der Feuerwehr Fürstenwalde, dem Spielmobil, einem Angelspiel und Kinderschminken kam auch der Spaß bei diesem Fest nicht zu kurz, erst recht wenn der Clown seinen Unfug trieb. Unser ganz besonderer Dank jedoch gilt Herrn Jotter, der auch dieses Jahr mit seiner Kutsche der Höhepunkt des Tages war. Die Bewohner und ihre Eltern konnten so



das wunderschöne Wetter bei einer entspannten Kutschfahrt durch Berkenbrück genießen.

Isabell Kettner
Mitarbeiterin „Haus Jona“

Das grüne Dorf – Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen

Die Landwirtschaft prägte jahrhundertlang das Gesicht der Dörfer. Diesen wichtigen und richtigen Satz entnahm ich der Broschüre „Unser Dorf soll schöner werden.“ des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 1990.

Nicht nur dort, auch bei uns ist diese Entwicklung der Dörfer nicht spurlos vorübergegangen. Gerade bei uns, im Randgebiet von Berlin und Frankfurt (Oder) sowie Fürstenwalde, sind die Veränderungen augenscheinlich. Minderproduzierende Ackerflächen wurden aufgeforstet, große Flächen ehemaliger Wiesen nicht mehr benötigt, wurden zu Erlenwäldern, und auch der größere Wasserbedarf der Ortschaften machte sich durch Grundwasserabsenkung bemerkbar.

Im Jahre 1941 schrieb Prof. Dr. A. Seamoni im Brandenburgischen Jahrbuch „Der Erlenwald nimmt in der Mark, da er an hohes Grundwasser gebunden ist, keinen allzu großen Raum ein.“, „Aber im großen ganzen sind die Erlenwälder gerodet worden und haben Wiesen Platz gemacht.“

In fast einhundert Jahren, so meine Meinung, haben drei Generationen die Wiesen wieder zu Erlenwald werden lassen. Ein Landschaftselement, welches eine parkähnliche Landschaft erkennen lässt, ist im Verschwinden.

Bis zum Jahre 1945 waren in unserem Ort 15 Familien mehr oder weniger von der Landwirtschaft abhängig. Es haben nur noch sehr wenige Familien etwas Vieh. Nur noch sehr selten hört man einen Hahn krähen. Dafür sind bei uns sehr viele neue Häuser entstanden. In Industrie, Handel, Gewerbe und Verwaltung fanden sich Arbeitsplätze. Auch unsere Gärten veränderten sich. Wo früher Obstbäume, Sträucher standen, wo Gemüse und Kartoffeln produziert wurden, stehen heute Koniferen, Rhododendron und andere Ziersträucher und breiten sich Rasenflächen aus. Auch die alte Kulturlandschaft in der Umgebung hat sich verändert. Diese großen Veränderungen haben viele Bürger, besonders Zugezogene und die junge Generation nicht bemerken können.

Durch viele Neubauten, Sanierung von Altbauten, Verbesserung unseres Straßennetzes hat sich unser Dorf zum Schöneren verändert. Ein wunderbarer Radweg verläuft durch unser Dorf, berührt Spree und Dehmsee und andere Schönheiten, doch die Radfahrer können das alles nicht sehen.

Es ist schwer solche Radwege zu pflegen. Noch schwerer ist es, einige Wiesenflächen zu erhalten. Unsere BUND-Gruppe versucht seit Jahren etwas mehr schöne Landschaft zu erhalten. Am Dehmsee versuchten wir, eine Sichtachse auf den See zu gestalten, damit wenigstens der See vom Wege aus gesehen werden kann. Unser Kollege Bernd Heinze gibt sich die größte Mühe, den Wanderweg an der Spree entlang zu gestalten. Hier bräuchte die Gemeinde ein größeres Gerät. Wiesen prägen die parkähnliche Umgebung. Diese ist leider, und nicht nur bei uns, auch am Spree-Radweg entlang am Verschwinden. Dunkler Erlenwald hat die Störche vertrieben und nicht, wie so oft gesagt wird, die Landwirtschaft. Schönheiten der Landschaft müssen gesehen werden können.

Erinnern möchte ich hier an dieser Stelle, wie der damalige Revierförster Siegfried Ring aus Briesen, am Petersdorfer See eine Sichtachse auf den See errichtete. Plötzlich konnte an einer Stelle vom Weg aus der See gesehen werden. Solche Kleinigkeiten haben

eine sehr große Wirkung. „Ach, ist es hier aber herrlich!“, so die Meinung vieler Bürger, die einmal einen See, wie von einem Berg aus, sehen können. Landschaft lässt sich mit Kleinigkeiten erhalten und verbessern.

Geschichtsträchtige Wege und Straßen gehen an unseren Ortschaften vorbei. Als wir im vorigen Monat mit unseren Gästen in der Mühlengaststätte Alt Madlitz einen Kaffee tranken, konnten wir in der Speisekarte lesen, dass an der Mühle eine Straße von Berlin nach Frankfurt (Oder) vorbeiführte.

Dazu wurde ja der Deich, mit dem der kleine See zu einem Wasserspeicher wurde, im Mittelalter errichtet. Diese Straße über den Deich ist jedoch viel älter und wichtiger gewesen. Auf einer alten Karte, der Thurn und Taxisschen Post, ist dieser Postweg von Brüssel über Hamburg nach Berlin und über die Madlitzer Mühle und Sieversdorf nach Frankfurt (Oder) bis nach Breslau erkennbar.

Ein ähnlich geschichtsträchtiger Weg ist unser Bierweg, hinter dem Bahnhof nach rechts abzweigend. Der große Stein an der Chaussee ist der Wegweiser dieser alten Straße nach Neu Madlitz, Alt Madlitz, Falkenhagen und weiter in Richtung Seelow und Oderbruch.

Unsere alten Straßen und Wege schlummern dabei den Schlaf des Vergessens. Radfahrer fahren nicht immer gern auf solchen Straßen, wo laufend die Kraftfahrzeuge vorbeikommen. Im Juliheft des Odervorland-Kurier schrieb ich, dass die Gemeinde Steinhöfel den Ausbau der Waldstraße, vom Hohen Feld bis nach Steinhöfel nicht vergessen hat. Früher wurde dieser Weg stark frequentiert. Zumal es das hübsche Schloss in Steinhöfel gibt und mit der Renaturierung des Hänschens-See eine landschaftliche Idylle wieder erreichbar geworden ist. Außerdem können die Radfahrer den Park in Steinhöfel und über den Bierweg den Park in Alt Madlitz bequemer erreichen. Wer nimmt im Sommer nicht gerne nicht einmal das Fahrrad?

Wir sollten es uns gestatten, dass wir auf die Schönheiten unserer Landschaft hinweisen. Nicht umsonst wird immer wieder, auch von Seiten der Kreisverwaltung darauf hingewiesen, dass wir unsere alte Kulturlandschaft nicht zuwachsen lassen sollen. Viele Arten aus Flora und Fauna sind verschwunden, weil das Offenhalten der Landschaft falsch eingeschätzt, und weil der Baumschutz oft bürokratisch überbewertet wird. Unser Strandidyll, die Kirche, der Dorfanger und der Dorfkern sind sehenswert. Nur noch sehr wenige Bürger können sich daran erinnern, dass die Insel, gegenüber dem Strandidyll, eine große Wiese war. Die riesigen Erlen verdunkeln hier regelrecht den Sommer.

Vielleicht gründet sich in Berkenbrück wieder einmal ein Verschönerungsverein, den es früher schon einmal gegeben hat. Unsere BUND-Gruppe ist überaltert. Probleme der Landschaft sollten eine größere Gruppe klären. Die Biber schaffen es alleine nicht überall, den Blick auf das Wasser offenzuhalten. Hier muss der Mensch wieder wirksam werden.

In Seelow hat sich vor einigen Jahren ein Verein gebildet, der sich der Erhaltung der Landschaft, und hier speziell des Areals Schweizerhaus widmet. Erste Erfolge sind erkennbar.

Wir brauchen uns in Berkenbrück nicht verstecken. Vielleicht gelingt es uns wieder einmal, am Dehmsee entlang und an der Spree mit dem Fahrrad zu fahren.

Kirsch BUND und Anglerverband Berkenbrück

Die Hundstage sind vorbei- der Herbst steht vor der Tür!

Der Begriff „Hundstage“ stammt bereits aus der Antike. Die Römer nannten sie „dies canicularis“, die gewöhnlich heißesten Tage des Jahres. Benannt sind die Hundstage nach dem Hauptstern des

Sternenbildes Canis maior, dem Sirius, den die Ägypter vor über 4000 Jahren bereits genau beobachteten und den sie Sotiris nannten. Nach dem 23. Juli jeden Jahres wird der Sirius wieder sichtbar, das Hochwasser des Nils brachte die lebenswichtige Nässe und mit dem Schlamm die Fruchtbarkeit. Neben der Fruchtbarkeit kamen aber auch oft Krankheiten und andere Plagen.

Die Hundstage enden um den 24. August. Die Nächte sind wieder länger geworden und schon, hier besonders bei uns, empfindlich kühl. Wir erlebten es in den 50er Jahren, dass bereits im August die Dahlien und die Tomaten erfroren.

Es sollte uns in Staunen versetzen, dass die Ägypter die Grundkanten der großen Pyramiden bei Kairo exakt in die Nord-Süd-Richtung eingestellt hatten.

Es wurde damals bereits nach dem Sonnenjahr die Zeit berechnet, Tage und Monate eingestellt, und man errechnete bereits den Umfang der Erde und die Entfernung bis zum Mond. Erathosthenes aus der Stadt Kyrene berechnete auf 250000 Stadien (etwa 4600 km) den Umfang der Erde.

Vieles wurde im Mittelalter nicht mehr beachtet und geriet in Vergessenheit.

Der Sirius ist der Hauptstern des Sternbildes Großer Hund, Canis maior. Das Sternbild Canis minor folgt dem Sternbild Gemini, den Zwillingen, setzt sich weiter fort zum Fuhrmann, Auriga, mit dem Hauptstern Kapella und zum Stier, Taurus, mit dem Hauptstern Aldebaran und setzt sich fort zum Orion, dem Großen Jäger, mit dem Hauptstern Rigel. So werden jetzt nach und nach alle sechs Wintersternenbilder sichtbar, deren größte Helligkeit wir uns bis in den März hinein ansehen können.

Viele Sternbilder dienten den Seefahrern der Antike, ihren Heimweg zu finden, und es gab bereits Leuchttürme, die den gesicherten Heimweg gewährleisteten. Der Leuchtturm von Alexandria, mit der geschätzten Höhe von ungefähr 150 Metern, wurde ungefähr 300 Jahre vor dem Beginn unserer Zeitrechnung erbaut. Dieser Leuchtturm gehörte zu den sieben Weltwundern der Antike. Neben den Sternbildern dienten die Leuchttürme den Seefahrern der Antike, und weiter fortgehend bis zu den heutigen Tagen, der Sicherheit im Schiffsverkehr.

Die Hundstage begannen in diesem Jahr recht zeitig. Vom 20. Juli an wurde es sehr warm. Gerade am Monatsende gingen die Temperaturen etwas zurück. Sonst fast jeden Tag über 30 Grad C. Der Monat August gab uns endlich etwas Regen. Die großen Niederschläge blieben bis jetzt aus.

Viele Vögel haben uns bereits unbemerkt verlassen. Der Kuckuck rief jedoch weit über den 24. Juni hinaus. Am 14. Juli war für die Brut der Schwalben ein sehr ungünstiges Wetter. Keine Fluginsekten, und auch Bienen und Hummeln suchte man vergebens. Mit solchen Wetterrückschlägen muss stets gerechnet werden.

Bei den Wetterregeln wird jetzt dem 1. September, dem Tag Ägidius, große Bedeutung gewidmet. Eine Regel besagt: „Wie Ägidius sich verhält, ist der ganze Herbst bestellt.“ Um Ägidius beginnt zumeist die Hirschbrunft. Eine Regel besagt: „Ägidius Regen kommt ungelegen.“ Die Zeit des Altweibersommers ist gekommen. Meist hofft man, dass es einen schönen Herbst geben wird.

Der deutsche Dichter Theodor Storm (1817-1888) erinnert uns in seinem Gedicht „Herbst“ daran, dass wir bereits an den Winter denken müssen.

„Schon ins Land der Pyramiden
Flohn die Störche übers Meer;
Schwalbenflug ist längst geschieden,
Auch die Lerche singt nicht mehr,
Und die süßen Sommertage,
Ach sie sind dahin, dahin !

Nebel hat den Wald verschlungen,
Der dein stillstes Glück gesehn;
Ganz in Duft und Dämmerungen
Will die schöne Welt vergehn.

Nur noch einmal bricht die Sonne
Unaufhaltsam durch den Duft,
Und ein Strahl der alten Wonne
Rieselt über Tal und Klufft.

Und es leuchten Wald und Heide,
Dass man sicher glauben mag,
Hinter allen Winterleide
Liegt ein ferner Frühlingstag.“

Der September wird gewöhnlich als der Mai des Herbstes genannt. Die Septembertage bringen uns doch meist noch sehr schöne Zeiten. Als ich einmal im September der 60er Jahre zur Arbeit in den Oderbruch fuhr, musste ich mir auf dem Moped die warmen Handschuhe anziehen.

Der Mais auf den Feldern hatte bereits Frost abbekommen. Auch damit muss gerechnet werden.

Wir wollen hoffen, dass wir noch recht viele schöne Tage im September und im Oktober bekommen.

Kirsch Mitglied in der Gruppe des BUND und des Anglerverbandes

Happy und Dooleys suchen ganz liebe Katzeneltern zum Kuschneln.

Die zwei echten Katzenmädchen

sind 8,5 Jahre alt.
Britisch Kurzhaar,

Farbe: lilac und chocolate-tortzi und müssen leider aus familiären Gründen (verschenkt) abgegeben werden

Tel.: 0163 6389325



Veranstaltungskalender

10.09.2016	2. Berkenbrücker Wikingerschachmeisterschaften, Berkenbrück-Strand
10.09.2016	Dorrfest, OT Sieversdorf
11.09.2016	NaturKultur, Amt Odervorland
24.09.2016	Rentnerfahrt nach Brandenburg/Havel, OT Briesen
25.09.2016 15:00 Uhr	Ortschronist Herr Kläge, Kulturbahnhof Berkenbrück
16.10.2016 15:00 Uhr	Chronist Hans Werner Hintze - Alt Golm, Kulturbahnhof Berkenbrück
22.10.2016	Kürbisfest, Berkenbrück

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“. Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.



Suzuki bietet Swift mit attraktiver Finanzierung und Versicherung bereits für Fahranfänger ab 17 Jahren an

- Swift fahren ab 79 Euro im Monat inklusive Versicherung
- Suzuki bietet attraktive Angebote für Fahranfänger ab 17 Jahren

Frankfurt (Oder) & Eisenhüttenstadt, 09. August 2016. Das Autohaus Peter Böhmer und der japanische Allrad- und Kleinwagenspezialist Suzuki haben ein Herz für Führerscheineulinge: der beliebte Cityflitzer Suzuki Swift ist jetzt schon ab 79 Euro monatlicher Finanzierungsrate zu haben – inklusive einer Vollkaskoversicherung (Selbstbeteiligung bei Vollkasko: 500 Euro, bei Teilkasko: 150 Euro). Das Highlight: auch Fahranfänger ab 17 Jahren können das Angebot problemlos wahrnehmen und somit sicher und günstig praktische Fahrerfahrung sammeln. Für alle, die es etwas sportlicher mögen, gibt es ab 99 Euro monatlich auch den Kurvenjäger Swift Sport - selbstverständlich auch inklusive Versicherung und mit hoher Spaßgarantie.

Mit einer attraktiven Finanzierung sorgt das Team von den Autohäusern Peter Böhmer dafür, dass Fahranfänger günstig und sicher unterwegs sein können. Serienmäßig mit sieben Airbags, ESP und ABS ausgestattet, bietet der Suzuki Swift bereits in der Grundausstattung ein umfangreiches Sicherheitspaket, das keine Wünsche offen lässt. Darüber hinaus bieten eine Klimaanlage, Tempomat, Ledermultifunktionslenkrad und ein CD-Radio mit USB-Anschluss sowie Nebelscheinwerfer und elektrisch beheizbare Außenspiegel hervorragenden Komfort. Gleich mehrere Außenfarben unterstreichen zusammen mit dem LED-Tagfahrlicht den aufsehenerregenden Auftritt des kleinen Cityflitzers. Für zügigen und gleichzeitig verbrauchersparen Vortrieb sorgt ein 1.2-Liter-Benzinmotor mit 94 PS (69 kW).

Wer es noch sportlicher mag, kann ab 99 Euro einen Swift Sport finanzieren – ebenfalls mit Vollkaskoversicherung für Fahranfänger ab 17 Jahren. Sportsitze mit roten Ziernähten, eine Edelstahlpedalerie, Bi-Xenonscheinwerfer und ein Dachkantenspoiler unterstreichen die sportlichen Ambitionen des kleinen Kurvenjägers, dessen 1.6-Liter-Benzinmotor sportliche 136 PS (100 kW) leistet.

Nähere Detail's zu dieser attraktiven SWIFT Aktion erhalten Sie in den Autohäusern Peter Böhmer in Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12 und in Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16. **Die Aktion ist bis zum 30. September 2016 befristet.** Probefahrtanmeldungen können unter den Rufnummer: 0335-4007135 (Frankfurt (Oder)) und 03364-62095 (Eisenhüttenstadt) vereinbart werden. Das Team der Autohäuser Peter Böhmer freut sich auf Ihren Besuch!

Swift 3-Türer:

Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116 g/km (VO EG 715/2007).

Swift 5-Türer (inklusive Swift Sport):

Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 – 4,9 l/100 km, außerorts 4,9 – 3,9 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,6 – 4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 128 – 99 g/km (VO EG 715/2007).



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiterin	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
Stabsstelle	Roswitha Standhardt	897-20
Mitarbeiterin Stabsstelle	Susann Boeck	897-22

Amt für zentrale Dienste und Finanzen - Amt I

Amtsleiterin	Marlen Rost	897-40
Zentrale Dienste	Ines Leischner	897-21
	Brigitte Teske	897-27

Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
	Liliana Lehmann	897-43
	Kerstin Dieterich	897-48

Steuern	Astrid Pfau	897-44
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47

Kasse	Janin Just	897-42
	Stefanie Gorzna	897-41

Amt für Bürgerservice und Gemeindeentwicklung - Amt II

Amtsleiterin	Martina Müller	897-50
Gemeindeentwicklung Bauen	Birgit Dükert	897-52
	Silvana Jahnke	897-45

Ordnungsamt/Feuerwehr	Torsten Reichard	897-53
	Ramona Opitz	897-51

Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt/Friedhofsverwaltung	Kerstin Kaul	897-24

Gebäudemanagement/ Wohnungsverwaltung	Michael Freitag	897-46
--	-----------------	--------

Archiv	Ulrike Moritz	897-54
--------	---------------	--------

Ortswehrführer Briesen	Christian Marschallek	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
staatl. anerkannte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.oberschule-briesen.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG). amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet im September urlaubsbedingt nicht statt. Nächster Termin: Dienstag 04.10.2016, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Kindertagesstätten**

Kita „Löwenzahn“, Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita „Kinderrabat“, Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita „Zwergenstübchen“, OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213
Kindertagespflege „Storchennest“	Nicole u. Jörg Rädels	033635/26059
		0160/97717979
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	Ralf Kramarczyk	033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Andy Brümmer	0152/05798169
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
OrtsteilAlt Madlitz	Hans-Detlef Bösel	033607/219
Ortsteil Biegen	Björn Haenecke	0174/9490854
Ortsteil Briesen	Bert Meinhold	033607/5047
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Jörg Bredow	0033635/3138
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Sven Lippold	033608/497474
Ortsteil Sieversdorf	Ulrich Schröder	033608/179987

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335

Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis AG	(03361)	7 33 23 33
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
-----------------------	-------------------	-------------

Ortswehrführer im Amt Odervorland

Alt Madlitz	Andy Witeczek	0171/9758975
Biegen	Siegfried Gasa	033608/3173
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Christian Marschallek	0172/7273967
Falkenberg	A. v. Alvensleben	033607/414
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Maik Hepke	033608/49795
		0173/6049725
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Die 2. Auflage ist da!

13,95 €

Der Reiseführer „Rund um den Scharmützelsee“ ist ab sofort als zweite Auflage im regionalen Buchhandel und bei der Druckerei Kühl in Müllrose erhältlich.

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DES AMTSDIREKTORS

Dienstag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr (nach Vereinbarung)

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag von 7.00 - 10.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 7.00 - 12.00 Uhr

REVIERPOLIZEI im Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Straße 3

Telefon: 033607/438
 Handy: 01 52 / 56 10 18 15 (Montag bis Freitag zu erreichen)

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

über Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220

Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121

Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr
 Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung: Frau Trettin

Telefon: 033607-349 - 24-Std.-Rufbereitschaft

Telefax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Montag-Freitag: 08.00 - 16.00 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Evangelisches Pflegeheim Pillgram: Leitung: Frank Wiegand

Tel.: 033608-890, Fax: 033608-89105

Sprechzeiten: Mo - Fr: 7:00- 15:00 Uhr

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter
 Telefon 0335/19222.

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die
 Linden-Apotheke ist im Monat September von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **11.09; 24.09.2016**.

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

KIRCHLICHE NACHRICHTENBerkenbrück:

11.9.2016 12-16 Uhr offene Kirche Berkenbrück zu NK16 mit Orgelmusik

18.9.16 9.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank

Jeden Sonntag ist 10 Uhr Gottesdienst im Dom in Fürstenwalde.

Herzliche Einladung.

Am 25.9. laden wir 11.00 Uhr zum „Gottesdienst mal anders“ zum Schulanfang nach Fürstenwalde in den Dom ein !

Biegen:

04.09.16 10.30 Uhr Gottesdienst

Briesen (Mark)

11.09.16 09.00 Gottesdienst

Falkenberg:

11.9.16 10.00 Uhr Festgottesdienst zur Eröffnung von NK16

Jacobsdorf:

25.09.2016 10.30 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

11.09.2016 10:30 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

04.09.2016 14.00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram, Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)
Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück und Demnitz mit Falkenberg u.a.

Evangelisches Pfarramt Heinersdorf

Hauptstraße 34, 15518 Steinhöfel (OT Heinersdorf)

Pfarrerinnen Rahel Rietzl, Tel. 033432 736 275

Mobil: 0176 683 924 46 / E-Mail: rahel.rietzl@ekkos.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates: Albrecht von Alvensleben

Regelmäßige Gemeindegemeinderäte für Berkenbrück und Falkenberg:

Christenlehre – Dienstags 16.30 Uhr in Demnitz zusammen mit Falkenberg

Christenlehre – Donnerstags 16.30 Uhr in der Kirche Berkenbrück
Familienkreis – 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus - Sommerpause nach dem Grillabend

Die Christenlehre beginnt wieder mit der Schulzeit. Wir informieren alle Familien, die das Angebot bisher nutzen per Post und ab Oktober stehen hier auch wieder die aktuellen Zeiten. Bei Fragen können sie sich gern auch bei Pfrn. Rahel Rietzl erkundigen.

Familienkreis – in der Regel 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Frauen-/Gesprächskreis – i.d.R. 4. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr im Buchholzer Gemeinderaum (29.09.16)

Auskunft zur Konfirmandenzeit und Junge Gemeinde erhalten Sie bei Pfrn. Rahel Rietzl. Die neue Konfirmandengruppe (7. Klasse) beginnt nach den Sommerferien.

Einmalige Veranstaltungen:

Die Kirchengemeinden der Region Fürstenwalde sind auch am 10. September beim Dorf- und Landeserntefest in Beerfelde zu finden – in der Nähe der Kirche. 9.30 Uhr findet der Gottesdienst zur Eröffnung statt. Wir freuen uns Sie persönlich zu treffen.

Gemeindevertreterversammlung

Voraussichtlich findet am

Donnerstag, den 22.09.2016 in Briesen (Mark)

die nächste Sitzung der Gemeindevertretung statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm

Amtsleiter

Amtsausschuss

Voraussichtlich findet am Montag, d. 19.09.2016 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm

Amtsleiter

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 12.09./26.09.16 von 13:55 bis 14:25 Uhr

Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 12.09./26.09.16 von 14:45 bis 15:00 Uhr

Schlossstraße an der Kirche

Wilmersdorf: 12.09./26.09.16 von 15:10 bis 15:25 Uhr

Alte Frankfurter Straße an der Feuerwehr

Sieversdorf: 12.09./26.09.16 von 15:40 bis 16:05 Uhr

Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 12.09./26.09.16 von 16.20 bis 16.40 Uhr

Dorfstraße 4/5

Pillgram 12.09./26.09.16 von 16:50 bis 17:10 Uhr

Schulstraße an der Kita

Biegen: 12.09./26.09.16 von 17:15 bis 17:30 Uhr

Dorfstraße an der Kirche

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne

- Gelbe Säcke

- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2016 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/

Kuriose Eintragungen in den historischen Kirchenbüchern für Briesen, Kersdorf und Umgebung aus der Ortschronik Briesen (Mark)

(Teil 1)

Diese erste und älteste Eintragung im Kirchenbuch lautet übersetzt:

Im Jahr 1670, am 29. Mai, Sonntag nach Pfingsten, ließ die hinterbliebene Tochter des verstorbenen und seligen Kleinbauern Hans Hehnen, seine älteste Tochter Bertha Hehnen, welche zur Hure geworden ist, ihren Sohn mit dem Namen Georg taufen, die Taufpaten in Briesen waren:

1. George Lorentz, Diener und Knecht beim Gastwirt,
2. Paul Voß, auch Knecht beim Gastwirt,
3. Clemens Voß, ein Knecht aus Petersdorf,
4. Clemens Voß, Diener, Knecht und der Bruder des Gastwirts,
5. Matthias Schmidt, Bauer in Briesen,
6. die Gastwirtstochter Elisabeth Voß,
7. Jungfer Elisabeth Voß,
8. Christoph Gottlob seine Frau,
9. die Tochter von Martin Bartsch aus Kersdorf, Jungfer Elisabeth Bartsch

Weitere und bemerkenswerte Eintragungen lauten:

anno 1672, den 10. April starb Martin Nickel, ein Muhlenbursch (Müller-Bursche), welcher einige Wochen zuvor in Kersdorf gelernt hat und in Fürstenwalde gestorben ist, als er am 4. April hier (in Kersdorf) von muhl rade (vom Mühlenrad) zerquetscht wurde

anno 1672, den 20. Mai, starb Peter Schultze, Senior, der alte Lehn-Schultze (Bürgermeister) von Briesen mit 78 Jahren, er wurde mit einer Leichenpredigt begraben, (und er wurde 1594 geboren)

anno 1674, den 20. Mai, Elisabeth Behlend, dessen Huren- Sohn auf Hiob getauft wurde, die Paten waren: 1. Hans Henyckel, rusticg et Gerichtsperson (Bauer und Gerichtsmann)
2. Pater Schmall, rusticg et Gerichtsperson (Bauer und Gerichtsmann), 3. Margaretha Grunow, 4. Gregor Werner, 5. Klein Schmies aus Brieß seine Ehefrau

anno 1674, den 20. September, copuliert (verbinden sich, Hochzeit)

Martin Muhlagk (Mulag), der hinterbliebener Sohn von Simon Muhlag, gewesener Einwohner in Raßmansdorff, mit Margaretha Hönigk (Hönig), meretrix (lat.: eine Hure und Dirne) und hinterbliebene Tochter von Hans Hönigk, gewesener Kossäte in Briesen

anno 1677, den 28. Mai, wurde Hans Fuchs, (Hans Voss) der Krüger (Gastwirt) von Briesen, welcher sich durch einen unversehnen Pistolen-Schuß erschossen hat, mit einer Leichenpredigt begraben

anno 1681, den 4. April, copuliert (heiraten) in Briesen Christoff Gottloff, Zimmerer-Knecht, ehelicher Sohn des Kossäten Christoff Gottloff, mit der Maria Klisching, meretrix (lat.: eine Hure und Dirne) und leibliche Tochter von Meister Hans Klisching, Schuster in Cottbus

anno 1685, den 16. März ist der Sohn des gehenckete (gehenkten) Erdman Ladewig gestorben und mit einer Abdankung zur

Erden bestattet worden (Anmerkung: Erdman Ladewig wurde am 9. März 1678 auf dem Galgenberg öffentlich hingerichtet, wegen Kirchenraubes)

anno 1704, den 21. November hat Martin Wehlisch, Kossäte und Radmacher in Kirschdorff (Kersdorf), seinen im See ertrunkenen (ertrunkenen) Sohn begraben lassen

anno 1705, den 1. Januar ist Matthaues Wolff, Kossäte in Kersdorf nebst seiner Frau, welche beide in einer Nacht diese Welt vereint verlassen haben, mit einer besonderen Abdankung begraben worden

anno 1713, hat Meister Christian Wolff, der Müller in Briesen, sein im Müllen-Graben (Mühlengraben) ertrunkenes Söhnlein Christian Friedrich mit einer Leichenpredigt beerdigen lassen

anno 1714, in der Nacht vor dem 2. Januar ist in der Mühle zu Kirschdorff (Kersdorf) eine Feuersbrunst entstanden und der Müller-Meister George Wilde mit verbrannt worden, dessen Gebeine, soviel ihrer auf der Brand-Stelle gefunden worden, sind auf dem Kirch-Hoff (Friedhof an der alten Kirche) zu Briesen begraben und hierauf eine Leichenpredigt gehalten worden

anno 1715, den 25. März hat Catharina Schultz, ein Weib was so auf dem Lande herum bettelnd gelaufen ist und sich in den Krügen (Gasthäusern) aufgehalten hatte, ließ einen Sohn, welchen sie im Briesener Krüge (Gasthaus) bekommen hatte, auf den Namen Christoff taufen. Sie gibt vor, sie habe einen Soldaten zum Manne gehabt, dessen Name Christoff Schultze war, er sei aber vor einem Jahr auscommandiret (abkommandiert) worden, daher sei nicht daran zu zweifeln, dass sie wirklich einen Mann habe und das Kind dieses Mannes sein eigenes Kind sei

anno 1725, den 21. November wurde Jacob Krüger, Kossäte und Zimmermann in Kersdorf mit einer Abdankung begraben, welcher 102 Jahre alt gewesen sein soll (er wäre demnach 1623 geboren)

anno 1726, den 29. August wurde Michael Ernst, ein Tagelöhner in Briesen, mit einer Abdankung begraben, er war seiner Herkunft nach aus Moskau, hatte aber unseren Glauben angenommen (evangelisch)

anno 1728, den 5. Juli wurden copuliert (verheiratet) Martin Jädicke, Ackerknecht in Briesen, mit Anna Margaretha Löwe, nachdem er sie vorher geschwängert hatte

anno 1730, den 9. August starb Christian Schröter, Kossäte in Briesen, indem er sein altes Haus einreisen wollte und vom Holz erschlagen wurde, und er wurde am 11. August mit einer Abdankung begraben

anno 1731, den 17. Mai ließ Anna Dorothea Neumann, eine Frau die in Frankfurt geschwängert worden ist, ihre Tochter Anna Dorothea, auf David Ohmen (angegeben als Vater), einen Schäfer-Knecht, taufen

anno 1736, den 5. August wurde Christian Friedrich Böttcher, ein Tischlergeselle in Briesen mit einer Leichenpredigt begraben, so er am 1. August gegen Abend am dortigen Mühlengraben

fischte und er von seiner gewöhnlichen Krankheit, der Epilepsie befallen und ertrunken war

anno 1739, den 19. August wurde Anna Barbara Schulz, Ehefrau von Daniel Schulze, ein Kossäte in Briesen, so sie katholisch gewesen war, still in einer Ecke des (evangelischen) Kirchhofes begraben

anno 1742, den 3. Mai wurde das Töchterlein Louysa (Louisa) von Christian Friedrich Locke, Kossäte in Kersdorf, so sie in den Brunnen gefallen und ertrunken war, mit einer Abdankung beerdigt

anno 1742, den 18. September ließ eine Canonias-Frau (Frau eines Kanoniers), so sie auf der Reise unplanmäßig in Kersdorf niederkommen (entbunden hat) und der Mann, George Christian Schulze, Kanonier unter der Kompanie des Herrn Oberst von Holzenmann stehen soll, einen Sohn George Christian taufen.

anno 1742, den 21. Oktober ließ George Lorenz, Krüger (Gastwirt) auf dem neuen Krüge an der Spree (Gasthaus an der Flut, später Wilhelmskrug genannt), eine Tochter taufen

anno 1746, den 24. Dezember wurde Frau Margaretha Henckel, eine alte Luden-Witwe (eine liederliche Witwe) aus Briesen mit einer Abdankung begraben

anno 1747, den 24. April wurde der Jungeselle Martin Schulze, Ackerknecht in Kersdorf, so er beim Holz spalten in der Spree ertrunken war, mit einer Abdankung begraben

anno 1747, den 6. Mai wurde ein armer Junge, der betteln gegangen war und in der Mühle zu Briesen gestorben ist, still beerdigt

anno 1750, den 13. Dezember im Weihnachts-Fest war in Kersdorf in der Mühle ein reisender Mühlen-Bursche gestorben, das Weib vom Müller-Meister Tobias Klupsch wollte ohne Anfrage auf dem Briesener Kirchhof ein Grab machen lassen, worüber aber ich mich billig gesetzt (der zuständige Pfarrer hat sich dagegen gestellt und es verwehrt)

Teil 2 folgt in der nächsten Ausgabe
R. Kramarczyk, Ortschronik Briesen (Mark)



Briesen, Kerstorff und Niederlage
Anno 1670, d. 29. Maji Dom. Trinit. Hanß Hehnens sehl. Cossaten hinterbl. älteste Tochter Bertha, welche zur Huren worden, ihren Sohn Jürgen, bapt. Die Paten fuere 1. Gürge Lorenz, servus beym Krüger, 2. Paul Voß, auch Krügersknecht, 3. Clemens Voß, ein Knecht von Peterstorff, 4. Clemens Voß, servus, der Krügers Bruder, 5. Thies Schmidt, Bauer zu Briesen, 6. Krügerstochter Elisabeth, 7. J. Elisab. Voßin, 8. Christoff Gottloffs Frau, 9. Martin Bartzsses von Kerstorff J. Tochter Elisabeth

• Gedicht

Oderbruchlied

Ich habe einmal Reporter gespielt
und mich ins Berliner Gedränge gewühlt.
Ich nahm ein Mikrofon in die Hand
und fragte am S-Bahn-Gemüsestand
einen Mann mit einem Gurkennetz am Finger:
Woher kommen denn die schönen grünen Dinger?

Das ist ,ne Oderfrucht aus dem Oderbruch,
die ernten sie dort schon im Winter.
Das ist Vitamin nicht nur Berlin.
Das wissen bei uns schon die Kinder.

Was wäre ein Braten ohne Kohl
Nur mit Vitamin fühlt der Mensch sich wohl.
Damit wir nicht träg werden und beleibt
das Treibgemüse im Treibhaus treibt.
Es erröten an den Stöcken die Tomaten
und die ersten Körbe werden aufgeladen.

Ja solche Oderfrucht aus dem Oderbruchlied
die reift dort schon kurz nach dem Winter.
Das ist Vitamin nicht nur für Berlin.
Ja, das wissen bei uns schon die Kinder.

Es hatte die Fahrt mir Hunger gemacht -
die Mohrrübe laut in den Zähnen kracht.
Da wurde im Bus es auffallend still,
weil manchem dieses Geräusch nicht gefiel.
Übrigens wo gäbe es denn diese Möhren?
Na, die konnte ich mit Leichtigkeit belehren:
Das ist ,ne Oderfrucht aus dem Oderbruch,
die ernten sie auch übern Winter.
Das ist Vitamin, nicht nur für Berlin -
das wissen bei uns schon die Kinder.

Helga Glöckner-Neubert

• Berkenbrück

Vortrag über den „Roten Krug“

Wer das kleine Dorf Berkenbrück kennt, der hat vielleicht auch schon vom Ortsteil „Roter Krug“ gehört, eine Exklave circa einen Kilometer östlich des Ortes, am Ufer der Spree. Doch wie entstand dieser Ort? Überraschend ist, dass hier das älteste Siedlungsgebiet in Berkenbrück liegt. Schon in der Steinzeit lebten hier nachweislich Menschen. Im Mittelalter war an der Stelle wo sich heute die Autobahnbrücke befindet eine seichte Stelle in der Spree, die als Furt diente. Später wurde ein Krug am Ufer der Spree errichtet, um als Unterkunft und zur Versorgung der Schiffer auf der Spree zu dienen. Dieser Friedrichskrug wahr der erste Namensgeber dieser Gegend in der Neuzeit. Ungefähr Ende des 19. Jahrhunderts entstand sein Nachfolgebau, der auf Grund der weithin sichtbaren roten Ziegel, aus denen er bestand, dann Roter Krug genannt wurde und so zum Namensgeber der Gegend wurde. Im Jahre 1921 zog der Bildhauer Paul Sponar in den Roten Krug. Er baute ihn um und erweiterte das Gebäude um ein zusätzliches Stockwerk und ein charakteristisches Turmzimmer zum Ufer der Spree hin. Der Schriftsteller Hans Fallada zog 1932 als Mieter in das Gebäude ein, doch schon im April 1933 verließ er Berkenbrück fluchtartig wieder, weil man ihn mit einer Intrige und übler Denunziation ins Fürstenwalder Gefängnis gebracht hatte. 1935 übernahm die NSDAP und danach die SS das Haus. Offiziell wurde es ein SS-Erholungsheim, doch 1941 wird der Rote Krug durch die Unterbringung der Führungsspitze der „Eisernen Garde“, einer rumänischen faschistischen Separatistenbewegung, zum Schauplatz eines internationalen geheimen diplomatischen Desasters. 1945 war am Roten Krug die SS prä-

sent, bis am 25. April die Autobahnbrücke gesprengt wurde. Kurz nach dem Krieg war der Rote Krug erst Kinderheim, dann Jugendherberge bis zur Wende.

Wer mehr über die Geschichte des Roten Kruges wissen möchte, kann am 25.09.2016 ab 15.00 Uhr zum Vortrag des Ortschronisten von Berkenbrück Herrn Kläge in den Kulturbahnhof von Berkenbrück kommen. Dort im Bahnhofsgebäude von Berkenbrück wird wieder mit vielen Grafiken, Karten und Fotos die Geschichte dieses Teils von Berkenbrück präsentiert. Der Eintritt ist frei.

Es sind alle die sich für die Geschichte und Geschichten von Berkenbrück und Umgebung interessieren herzlich eingeladen. Wer sich vorher zu dieser oder einer anderen Veranstaltung im Kulturbahnhof

persönlich anmelden möchte, kann dies bei Herrn Karl-Heinz Hoffmann unter 0162-9268337 tun.

Matthias Kläge
Ortschronist Berkenbrück

Bild: Roter Krug - Autobahnbrücke (1935)
Rekonstruktion, Zeichnung Bleistift M. Kläge



Werden Sie Wahlhelfer zur Landratswahl im Landkreis Oder-Spree am 27. November 2016

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

für die Durchführung der ersten Direktwahl des/r Landrates/Landrätin am Sonntag, dem 27. November 2016, in der Zeit von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr werden in allen Ortschaften unserer Gemeinden wieder Wahlhelfer gesucht. Der Termin für eine mögliche Stichwahl wird für Sonntag, dem 11. Dezember 2016 festgelegt. Viele Bürger haben uns immer wieder bei der Durchführung vergangener Wahlen unterstützt, nochmals ein herzliches Dankeschön dafür.

In jedem Ort wird mindestens ein Wahlbezirk gebildet und in jedem Wahlbezirk wird ein Wahlvorstand tätig sein. Die Arbeit der Wahlvorstände ist ehrenamtlich.

Der persönliche Einsatz wird durch die Zahlung eines Erfassungsgeldes gewürdigt.

Mitglieder des Wahlvorstandes müssen wahlberechtigt sein, d.h. am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und sollten Einwohner der Gemeinde sein.

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle und interessan-



*Ganz leise ohne ein Wort, gingst du für immer von uns fort.
Es ist so schwer es zu verstehen, doch einst werden wir uns wiedersehen.*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

BÄRBEL SCHINKEL, geb. Grund

möchten wir uns auf diesem Weg bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt Frau Pastorin, Perlwitz-Böhm für die ehrenden Worte des Gedenkens, dem Posaunenchor, der Maas & Jacob GbR, dem Bestattungshaus Möse für die liebevolle Gestaltung der Trauerfeier und der Gaststätte „Zum Erbkrug“.

In dankbarer Erinnerung
Dietrich Schinkel
Thomas Schinkel mit Edith
Martin Grund mit Familie

Jacobsdorf, im Juli 2016

te Tätigkeit interessieren, dann wenden Sie sich bitte, unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Wahlleiterin im Amt Odervorland in Briesen, Bahnhofstraße 3 oder auch per Mail, amt-odervorland@t-online.de Stichwort: „Wahlhelfer“.

Briesen, den 15.08.2016

Roswitha Standhardt
Wahlleiterin

Auf zum Dorf- und Erntefest nach Sieversdorf



Was euch am 10. September 2016 auf dem Festplatz an der »Alten Schule« alles erwartet:

Es beginnt um 13:30 mit dem ■ Festumzug und zahlreichen ■ Wettkämpfen
■ **Im Nachmittagsprogramm** ab 14:30 treten auf:
Oderbrucher Blasmusik, Clown Lulu, der Boßener Carnevalsverein.
Die Preisverleihung ■ an die Wettkampfsieger und die Ausgabe der
■ Tombolagegewinne erfolgt um 18:00 Uhr.
Anschließend führt um 19:00 Uhr der Musik-Unterhalter SVEN LOICHEN den
■ **Kinder-Laternenzug** an.
Das **Tanzbein** ■ schwingen wir auch ab 19:00 und im ■ **Nachtprogramm**
erwartet euch ein wenig nackte Haut.
■ Kaffee und Kuchen ■ Bier und Schnäpschen ■ Gegrilltes und Gebratenes
→ **Ausreichend!**

Erfolgreich werben!

Inserieren Sie hier in unseren regionalen Zeitungen:

z. B. in allen 6 Zeitungen:
 Eine Anzeige
 zwei-spaltig (110 mm) breit und 40 mm hoch
 einfarbig schwarz
 = 130 Euro + MwSt.

Schlaubetal-Kurier

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf

Brieskower-Kurier

Erscheinungsweise: zum 15. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenpring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang

Odervorland-Kurier

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 4000 Stck.
Verbreitung: Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf

Lokal-Anzeiger

Erscheinungsweise: zum 20. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee

Der Falsche Waldemar

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.
Verbreitung: Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg

Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf

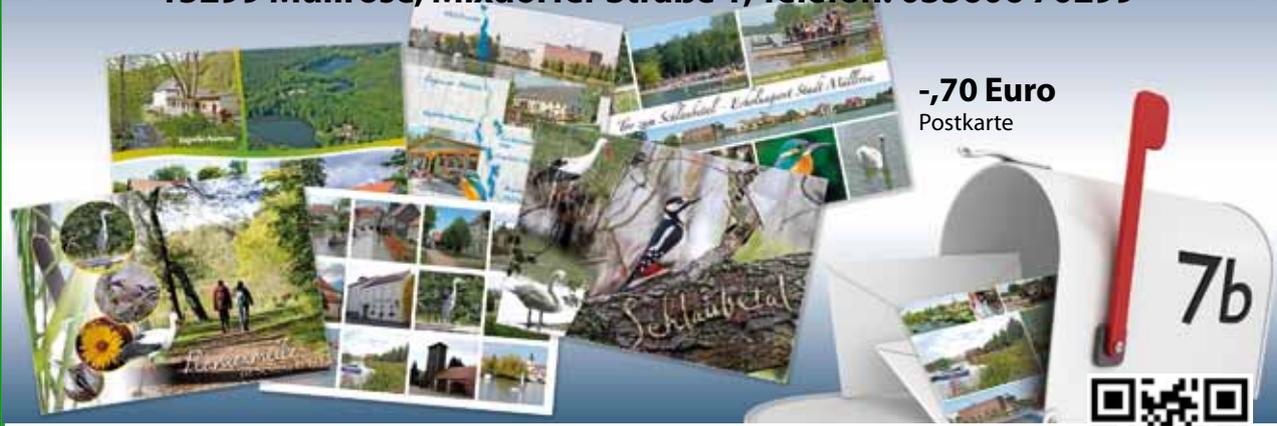
Erscheinungsweise: nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.
Verbreitung: Ahrensdorf, Alt Golm, Behrensdorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Gözig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmersdorf

Schlaubetal V Kühl OHG Verlag
 Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
 Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
 Telefon: (03 36 06) 7 02 99
 Telefax: (03 36 06) 7 02 97
 E-Mail: info@druckereikuehl.de

1 Amt Schlaubetal
 2 Amt Brieskow-Finkenheerd
 3 Amt Odervorland
 4 Amt Storkow (Mark)
 5 Amt Steinhöfel
 6 Amt Rietz-Neuendorf
 7 Amt Friedland

„Grüße“ aus dem Schlaubetal

Eine große Auswahl an Postkarten finden Sie bei uns in der Druckerei,
 15299 Müllrose, Mixdorfer Straße 1, Telefon: 033606 70299



Das Schlaubetal erkunden. Ob zu Fuß oder mit dem Rad,
 diese Karte sollten Sie dabei haben, es lohnt sich!

Rad- und Wanderkarte Schlaubetal

Der ideale Begleiter für die nächsten Ausflüge in die Natur. Große Orientierungskarte mit allen Rad- und Wanderwegen sowie Tourentipps mit Entfernungs-, Höhen- und Zeitangaben.

für
3,00 €

Historische Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart

von Klaus Wolfert

Vor 80 Jahren fanden vom 1. August bis zum 16. August 1936 die XI. Olympischen Sommerspiele in Berlin statt.

Die Olympischen Kampfstätten:

Im offenen Westtor mit Blick auf den 76 m hohen Glockenturm stehen die 15 m hohen Blöcke, in die die Namen der Sieger vor den Augen der Zuschauer in Stein gemeißelt werden. Anliegend an das Stadion recken sich die 18 000 Zuschauerfassenden Tribünen des Schwimmstadions aufwärts. Die zwei Becken, ein 20 x 50 m - Schwimmbecken erhalten eine besondere Wasserumwälzanlage und eine Erwärmung.

Für die Ruderwettkämpfe steht die erweiterte Anlage der traditionellen deutschen Regattastrecke in Berlin-Grünau zur Verfügung. Für die Wettkämpfe im Ringen, Gewichtheben und Boxen ist die Deutschlandhalle für 15 000 Zuschauer nahe dem Ausstellungsgelände der Stadt bestimmt. Weitere Hallen für das Fechten befinden sich auf dem Gelände des Deutschen Sportforums. Für die Radrennen steht in der Nähe der Deutschlandhalle ein besonderes Radstadion zur Verfügung. Die Schießwettkämpfe finden in Berlin-Wannsee statt, wo die Wettbewerbe im Pistolen- und Kleinkaliberschießen mehr als 150 Stände bereitstehen. Die



dem alle zur Feier der Spiele eingeladenen Nationen teilnehmen können. Die für diesen Wettbewerb eingereichten Werke werden in einer besonderen Kunstaussstellung in der Messehalle VI des Ausstellungsgeländes am Kaiserdamm vom 15. Juli bis 16. August 1936 gezeigt werden.

Die Eröffnungsfeier

„Das Eröffnungszeremoniell am 1. August 1936 bot eine Verbindung von Jugend, Sport und Uniformen. Neben dem festlich geschmückten Stadtbild, das Hitler die Kulisse für seinen Einzug bot, prägten die staatliche und militärische Macht den Rahmen. Wehrmachtuniformen, Abordnungen der Hitler-Jugend und des Bundes Deutscher Mädel formierten sich zu Aufmärschen und Masseninszenierungen. Ein abendliches Festspiel, von Carl Diem unter dem Titel „Olympische Jugend“ verfasst und von namhaften Künstlern wie Carl Orff und Werner Ekg unterstützt, beschloss die eindrucksvolle Eröffnungsdramaturgie.

Das olympische Ritual setzte der Selbstdarstellung Hitlers jedoch Grenzen. Nur die Eröffnungsformel durfte er sprechen, der IOC-Präsident hatte sich eine politische Propagandarede verboten.

Den olympischen Eid spricht der deutsche Meister im Gewichtheben Rudolf Ismayr. Er ergreift dabei jedoch nicht wie vorgeschrieben die olympische Flagge mit den fünf Ringen, sondern die Fahne des Dritten Reiches. Über dem Stadion kreisen 20 000 Tauben, die von Hitlerjungen freigelassen wurden.

Fackellauf mit olympischen Feuer

1. August - Erstmals in der Geschichte der Olympischen Spiele wurde das olympische Feuer im klassischen Olympia auf der Peloponnes entzündet und von 3075 Läufern mit 60 cm langen Magnesiumfackeln bis Berlin getragen. Dem Berliner Fritz Schilgen wird die Ehre zuteil,

das olympische Feuer bei der Eröffnungsfestfeier ins Stadion zu tragen und damit die Flamme in dem riesigen, auf einem Marmorpedest installierten Kohlebecken über dem Marathontor zu entfachen. Die Idee zu diesem symbolischen Schauspiel stammt von dem deutschen Sportprofessor Carl Diem, dem Organisator der Berliner Spiele. Schon 1934 hatte er vom Internationalen Olympischen Komitee die Zustimmung für den Staffellauf von Griechenland nach Berlin erhalten. Nach Diems Anweisung wurde das olympische Feuer daher am 20. Juli 1936 am Fuß des Kronoshügels im antiken Stadion von Olympia von 15 Mädchen in altgriechischer Tracht mit Hilfe eines von der Firma Zeiss in Jena hergestellten Brennglases entfacht und anschließend in 12 Tagen nach Berlin transportiert, wo es pünktlich auf die Sekunde eintraf.

Der Verlauf der Spiele

49 Nationen haben insgesamt 4066 Aktive, darunter 328 Frauen, nach Berlin entsandt, die in 20 Sportarten um 129 Goldmedaillen kämpfen. Deutschland stellt mit 406 Teilnehmern, 364 Männer, 42 Frauen, vor den USA mit 330 Athleten erstmals die größte Mannschaft.

Die Mehrzahl der rund 500 000 Olympiagäste, davon 150 000 aus dem Ausland, kommt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu stark ermäßigten Preisen nach Berlin. Sie werden in Hotels, Pensionen und Privatquartieren untergebracht.

Jesse Owens - Held von Berlin Er ist der Star der Spiele. „Brauner Blitz“, wird er wegen seiner im Olympiastadion errungenen 4 Siege (100 m, 200 m, Weitsprung und 4x100 Staffellauf) und seiner Schnelligkeit genannt. Er wird zum „Wunderneger“ ausgerufen und bei seiner Rückkehr in die USA mit einer Konfettiparade

Reiter haben auf dem Reichssportfeld nahe dem Stadion einen eigenen Turnierplatz mit Tribünen und Platz für 7000 Zuschauer, ebenso befinden sich dort genügend Plätze für die Rasenspiele und ein besonders Hockeystadion. Für das Segeln ist die durch manche große Regatta und die neubelebte „Kieler Woche“ bekannte Regattastrecke in der Kieler Förde bestimmt. Dort wird das Segeln der großen und kleinen Klassen stattfinden.

Das Programm der XI. Olympischen Spiele 1936 enthält neben den sportlichen Kämpfen einen Wettbewerb für Werke lebender Künstler in Baukunst, Malerei, Bildhauerkunst, Literatur und Musik, an

Medaillenspiegel der Berliner Olympischen Sommerspiele 1936

Land	Gold	Silber	Bronze	Land	Gold	Silber	Bronze
Deutschland	33	26	30	Kanada	1	3	5
USA	24	20	12	Norwegen	1	3	2
Ungarn	10	1	5	Türkei	1	-	1
Italien	8	9	5	Indien	1	-	-
Finnland	7	6	6	Neuseeland	1	-	-
Frankreich	7	6	6	Polen	-	3	3
Schweden	6	5	9	Dänemark	-	2	3
Japan	6	4	8	Lettland	-	1	1
Niederlande	6	4	7	Rumänien	-	1	-
Großbritannien	4	7	3	Südafrika	-	1	-
Österreich	4	6	3	Jugoslawien	-	1	-
ČSR	3	5	-	Mexiko	-	-	3
Argentinien	2	2	3	Belgien	-	-	2
Estland	2	2	3	Australien	-	-	1
Ägypten	2	1	2	Philippinen	-	-	1
Schweiz	1	9	5	Portugal	-	-	1



Speerwerfen, Gerhard Stöck



Vierer mit Steuermann (Maier, Volle, Gaber, Söllner, Baner)



Barren und Seitpferd, Konrad Frey



Rudern, Vierer ohne Steuermann (Eckstein, Rom, Karl, Menne)



empfangen. Er hatte sich zum Leidwesen der Nazis mit dem deutschen Silbermedaillengewinner im Weitsprung Lutz Long während der Spiele angefreundet.

Deutsche Athleten gewinnen Nationenwertung

Beim Abschluss der Olympischen Sommerspiele am 16. August steht fest, dass die deutsche Mannschaft zum ersten Mal in der Geschichte der neuzeitlichen Olympischen Spiele die Jagd nach den Medaillen gewonnen hat. Von den 388 zu vergebenden Medaillen bei den Sportwettkämpfen gehen 89 an die deutschen Wettkämpfer. „Neben dem Heimvorteil der deutschen Athleten und der auch im sportlichen Bereich verbissenen Vorbereitung

der Olympischen Spiele ist ein Grund für das gute Abschneiden der Deutschen in der enormen Zahl von Wettkämpfern zu sehen: Mit 406 Sportlern hat das Deutsche Reich die größte Mannschaft gestellt. Die USA folgen mit 330 Athleten vor Ungarn mit 211 und Großbritannien mit 205.

Durch den (inoffiziellen) Gesamtsieg der Deutschen ist die Erfolgsserie der Vereinigten Staaten nach vier Olympischen Spielen unterbrochen worden.“1

Quellen: Deutschland Archiv - Dokumente XI. Olympiade - Berlin 1936

1 Hans-Ulrich Thamer, S. 11

8. Groß Lindower Lichternacht
am 02.+ 03.09.2016 am Schwanenteich (Lauch) an der Radrennbahn

Produktpräsentation der Silvesterartikel 2016/17
 Hier werden 60 verschiedene Feuerwerksbatterien in der Praxis vorgeführt.

Musikalische Unterhaltung
 Livemusik von Anscheit, Strange Brew, Jana Band und DJ Hotte

Angeln für Jedermann & Kind (kostenlos)
 Hierzu wird speziell für dieses Event ein zusätzlicher Fischbesatz garantiert. (Samstag 08:00 - 12:00 Uhr)

Lichtershow & Lasergrafikshow
 Ein Highlight das keiner verpassen sollte

Höhenfeuerwerk
 Natürlich werden wir als Pyrotechniker auch ein großes Musikfeuerwerk nicht vermissen lassen.

Genuss
 liegt in unserer Natur

Milorad's Geist Kräuter

Milorad's köstliche Schlaubetal-Spirituosen erhalten Sie vor Ort in Ihrer Druckerei Kühl.

je 0,2 l-Flasche **7,99 €**
 100 ml = 4,00 €

METALLBAU GRUNOW & DISCHER

- Edelfstahlarbeiten
- Geländer
- Tore
- Zäune
- Treppen
- Kunstschmiedearbeiten

Suchen: Azubi
 für unseren neuen Standort Müllrose (Gewerbepark)

Lindenstraße 2
 15236 Frankfurt (Oder)
 OT - Lossow

Tel.: (03 35) 4 01 33 23
 Fax.: (03 35) 4 01 33 24
 Funk: (01 72) 7 50 52 33
 www.metallbau-ffo.de





Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier 12.09.2016
e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl
 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
 Kathrin Kühl-Achtenberg
 Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
 Hauptamt des Amtes Odervorland
 Briesen (M), Bahnhofstraße 3
 Schlaubetal-Verlag
 Kathrin Kühl-Achtenberg
 Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
 Tel: (03 36 06) 7 02 99
 Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
 Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
 Tel.: (03 36 06) 7 02 99
 Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Aus Wohnträume werden Wohnräume

hts Müllroser Hoch-, Tief- Straßenbau GmbH

NEUBAU, UM- UND AUSBAU Geschäftsführer - **Ulrich Zimmer**

Alles aus einer Hand!

- Individueller Hausbau
- Erstberatung
- Erstellung Planungsvorlagen
- Erstellung Bauantrag
- Bauausführung
- Innenausbau
- Grünflächen und Außenanlagen

Gewerbeparkring 3
 15299 Müllrose
 Telefon: (03 36 06) 8 95-0
 E-Mail: hts.gmbh@gmx.de
www.hts-muellrose.de




Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel
 Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte
Wir liefern Schüttgüter aller Art!



Ob kleine oder große Mengen, wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- **Boden** Füllboden (hell) Oberboden (dunkel) Spielsand
- **Kies** alle Körnungen und Sorten Rollkies
- **Erde** Mutterboden Komposterde Lehm
- **Tragschichten** Beton-Recycling Ziegel-Recycling Schlacke, Natursteinschotter

NEU: Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
www.senkpiel-transporte.de · e-mail: kontakt@senkpiel-transporte.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

www.brandol.de

-  Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
-  Heizöl Premium Plus
-  Dieseldieselfuelstoff
-  Kraftstoffe
-  Tankanlagen
-  Schmiertechnik
-  Hydraulikservice

Sparen Sie sich die Kälte.

Jetzt Kamin zum Sommerpreis kaufen:



TESKY

KAMINSTUDIO

www.tesky.de

Müllrose
Gewerbeparkring 29
Telefon 033606 - 4977




Zimmererei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz

Bestattungshaus Müse GmbH




Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

<p>15306 Falkenhagen Ernst-Thälmann-Straße 23 ☎ (03 36 03) 30 36</p>	<p>15324 Letschin R.-Breitscheid-Straße 14 ☎ (03 34 75) 5 07 14</p>
<p>15306 Seelow Ernst-Thälmann-Straße 37 ☎ (0 33 46) 84 52 07</p>	<p>15234 Frankfurt (O.) Rathenaustraße 65 ☎ (03 35) 4 00 00 79 Funktel. 01 71 / 2 15 85 00</p>

Spezialisten für Massivhäuser...



Ob klassisches Satteldach, Bungalowstil, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhaus, ob Stadtvilla oder Architektenhaus - als Familienunternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung im schlüsselfertigen Bauen bieten wir unseren Bauherren vor allem eines:

Freude an einem soliden, wertbeständigen, energieeffizienten Massivhaus.

TESKY

UM-, AUS-, NEUBAU

Müllrose • Gewerbeparkring 29
Telefon 033606 - 226

www.tesky.de

Große Auswahl & TOP-Angebote!

SPORT-LINE



12.995,- EURO

MAZDA 5 1.6 Diesel „Sport-Line“
EZ: 08/2011, 84.995 km, Navi, PDC vorn/hinten, Klimaautomatik, ABS, ESP, Licht- und Regensensor, Xenon, Isofix, Notbremse, Winterkomplett-räder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

TOP AUSSTATTUNG



22.685,- EURO

SEAT Leon ST 1.2 TSI S/S „Style“
Climatronic, Voll-LED-Scheinwerfer, Sitzheizung vorn, PDC vorn & hinten, Licht-/Regensensor, Tempomat, BC, ABS, ESP, 6,2/4,3/5,0/116 g/km, u.v.m. **2.910,- € gespart!**

FAMILY VAN



10.995,- EURO

CHEVROLET Orlando 1.8 LT+7-Sitzer
EZ: 02/2011, 59.695 Km, Klimaauto., Met.-Lack „Carbon Flash“, Einparkhilfe hin., Bremsassistent, Chevrolet Media-System-MP3/USB/CD, ESC, AQS-Luft-sensor, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

TOP AUSSTATTUNG



22.685,- EURO

SEAT Leon ST 1.2 TSI S/S „Style“
Climatronic, Voll-LED-Scheinwerfer, Sitzheizung vorn, PDC vorn & hinten, Licht-/Regensensor, Tempomat, BC, ABS, ESP, 6,2/4,3/5,0/116 g/km, u.v.m. **2.910,- € gespart!**

BOSE EDITION ENERGY



16.995,- EURO

RENAULT Megane Kombi 1.5 dCi
EZ: 08/2014, 15.500 km, Navi, LED, Klimaautomat. 2-Zonen, Bose-Sound, Tempomat, Sitzheizung, Winterräder, Keyless, ABS, ESP, ASR, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

SUPERSPORTLER



22.185,- EURO

SEAT Leon SC „FR“ 1.4 TSI S/S
EZ: 04/2016, 50 Km, Climatronic, Voll-LED-Scheinwerfer, 6,5“ Touch, PDC hinten, Bluetooth, Licht- & Regensensor, 6,7/4,3/5,2/120 k/m u.v.m. **3.975,- € gespart!**

AUTO DES MONATS



15.995,- EURO

SUZUKI Vitara 1.6 VVT M/T 4x2 Comfort Navigation
EZ: 07/2015, 14.595 Km, Klimaautomatik, Navigation, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Bluetooth, Tempomat, Rückfahrkamera, Privacy Glass, ESP, ABS, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

AUTOMATIK



14.995,- EURO

RENAULT Clio IV 1.2 TCe 120 Autom.
EZ: 05/2015, 11.495 Km, Klima, ESP, Navi mit Touchscreen-Farbdisplay, Automatikgetriebe, Bordcomputer, Tempomat, ASR, Komfort-Paket, Winter-räder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

EINZELSTÜCK



13.995,- EURO

SUZUKI Swift 1.6 Sport „Individual“
EZ: 06/2014, 11.995 Km, Klimaauto., Xenonscheinwerfer, Sportfahrwerk, Styling-Paket „Individual“, Keyless-Entry & Startknopf, Winter-räder, Sitz-heizung, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

SONDERMODELL



15.920,- EURO

SUZUKI Baleno 1.2 Dualjet „Style“
Klimaanlage, Scheibentönung, LED-Tagfahrlicht, Bi-Colour 17“ LM-Felgen, Bluetooth, Style-Paket, Tempomat, ABS, ESP, Sitzheizung, 5,3/3,6/4,2/98 g/km, u.v.m. **1.800,- € gespart!**

VOLLAUSSTATTUNG



18.685,- EURO

SEAT Toledo 1.2 TSI „Style“ Navi
EZ: 07/2016, 50 Km, Sitzheizung vorne, Navi-Media-System-Plus mit 6,5“ Farb-Touchscreen, Einparkhilfe vo./hi., Licht- & Regensensor, 6,2/4,1/4,9/110 g/km, u.v.m. **4.210,- € gespart!**

WENIG KILOMETER



14.995,- EURO

SEAT Ibiza 1.0 TSI „Style“ 5-Türer
EZ: 12/2015, 2.095 Km, Climatronic, Licht- & Regensensor, Sitzheizung vorn, SEAT Media-System „Touch Colour“, ESP, LED Tagfahrlicht, Technik-Paket, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

NAVIGATIONSSYSTEM



8.995,- EURO

CHEVROLET Cruze 1.8 LS Navigation
EZ: 03/2011, 54.995 Km, Elektro- & Comfort-Paket, Navi., Klimaanlage, Winter-räder, Chevrolet Media-System, Tempomat, Sitzheizung, ESC, TCS, ABS, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

...DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>
Autohaus Böhmer

SEAT

SUZUKI

CHEVROLET

15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 4007135
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

autohaus-boehmer@gmx.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Seat-Vertragshändler für den Standort Frankfurt (Oder)

Zwischenzeitlicher Verkauf vorbehalten, Stand: 18.08.2016

¹ Ersparnis gegenüber des UVP des Herstellers, Schreibfehler und Irrtümer vorbehalten